

# Einblicke <sup>PLUS</sup>

Frühling 2026

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland

St. Radegund

Kumberg

Eggersdorf

Hönigtal

Laßnitzhöhe

Nestelbach

St. Marein



Feuer trifft Liebe

# Inhalt

Nährendes	3
Sichtweisen zum Thema	4
Heilige Zeiten:	
Osternacht, Pfingsten	6
Einblicke Seelsorgeraum:	
Gottesdienstordnung NEU,	
Rückblick,	8
Kunst & Kultur	10
Musikalische Vielfalt	11
Nachhaltigkeit	12
Füreinander da sein	13
Einblicke Firmvorbereitung	14
Kinderseite	15
Termine Familien	16
Ankündigungen	17
Gottesdienste	18
Osterspeisensegnungen	20
Hönigtal	21
St. Rade Gund	22
Kumberg	24
Eggersdorf	26
Laßnitzhöhe	28
Nestelbach	30
St. Marein	32
Kontakte	34
Fotogalerie	35

## Impressum:

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland

### Inhaber und Herausgeber:

Pfarrer Mario Offenbacher, Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf b. Graz

### Redaktionsteam:

Edith Fellner, Christian Freisinger, Anita Harb, Sepp Kirchengast, Manfred Kohlfürst, Barbara Lagger, Manfred Pock, Sanna Rock-Hetzendorf, Gabi Rosenkranz

### Redaktionelle Verantwortung:

Elisabeth Aumüller

### Layout & Satz:

Gregor Moretti-Wimmer, Emilio Moretti

**Lektorat:** Bettina Hafner

**Verlagsort:** Eggersdorf bei Graz

**Druck:** Dorrong, Graz

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:**

Donnerstag, 14.05.2025

# Feuer trifft Liebe

## Wenn etwas neu aufbricht

Der Frühling ist wie eine Einladung neu zu beginnen. Nach den Monaten der Kälte und der Erstarrung beginnt vieles neu zu wachsen. Knospen brechen auf. Das Licht kehrt zurück. Und mit ihm die Hoffnung, dass das Leben stärker ist als alles, was uns festhalten und am Leben hindern will.

Auch in uns gibt es solche Zeiten. Zeiten, in denen etwas neu aufbrechen möchte. Eine Sehnsucht. Ein Gedanke. Eine Entscheidung. Oft beginnt es unscheinbar – wie ein Funke. Und doch kann daraus ein Feuer werden, das unser Leben verändert.

## Das Feuer, das weitergegeben wird

In der Osternacht entzünden wir ein Feuer in der Dunkelheit. Eine einzige Flamme genügt, um Licht zu bringen. Und dieses Licht wird weitergegeben – von Mensch zu Mensch, bis schließlich die ganze Kirche davon erfüllt ist.

Das ist mehr als ein schönes Zeichen. Es ist ein Bild für unseren Glauben. Gottes Liebe will in uns brennen.

“ **Gottes Liebe will in uns brennen. Nicht für uns allein, sondern damit sie durch uns weiterwirkt. Wo Liebe gelebt wird, wird es hell.**

Nicht für uns allein, sondern damit sie durch uns weiterwirkt: in einem guten Wort, in einem offenen Ohr, in einem Schritt auf einen anderen Menschen zu. Wo Liebe gelebt wird, wird es hell.

## Einblicke ins Leben

Auch diese Ausgabe der Einblicke erzählt von solchem Leben. Von Menschen, die sich berühren lassen. Von Orten, an denen Gemeinschaft wächst. Von Feiern, die Hoffnung schenken.

Vielleicht entdecken Sie beim Lesen etwas, das Ihr Herz berührt. Einen Gedanken, der nachklingt. Oder einen Funken, der neu entfacht wird.

Möge dieser Frühling uns daran erinnern: Gott wirkt. Mitten unter uns. Und in uns.

Für das Führungsteam,  
Ihr Pfarrer Mario Offenbacher



*Führungsteam des Seelsorgeraumes: Pastoralverantwortlicher Johann Krenn, Verwaltungsverantwortliche Daniela Thosold-Kraus, Pfarrer Mario Offenbacher* Foto © E. Aumüller

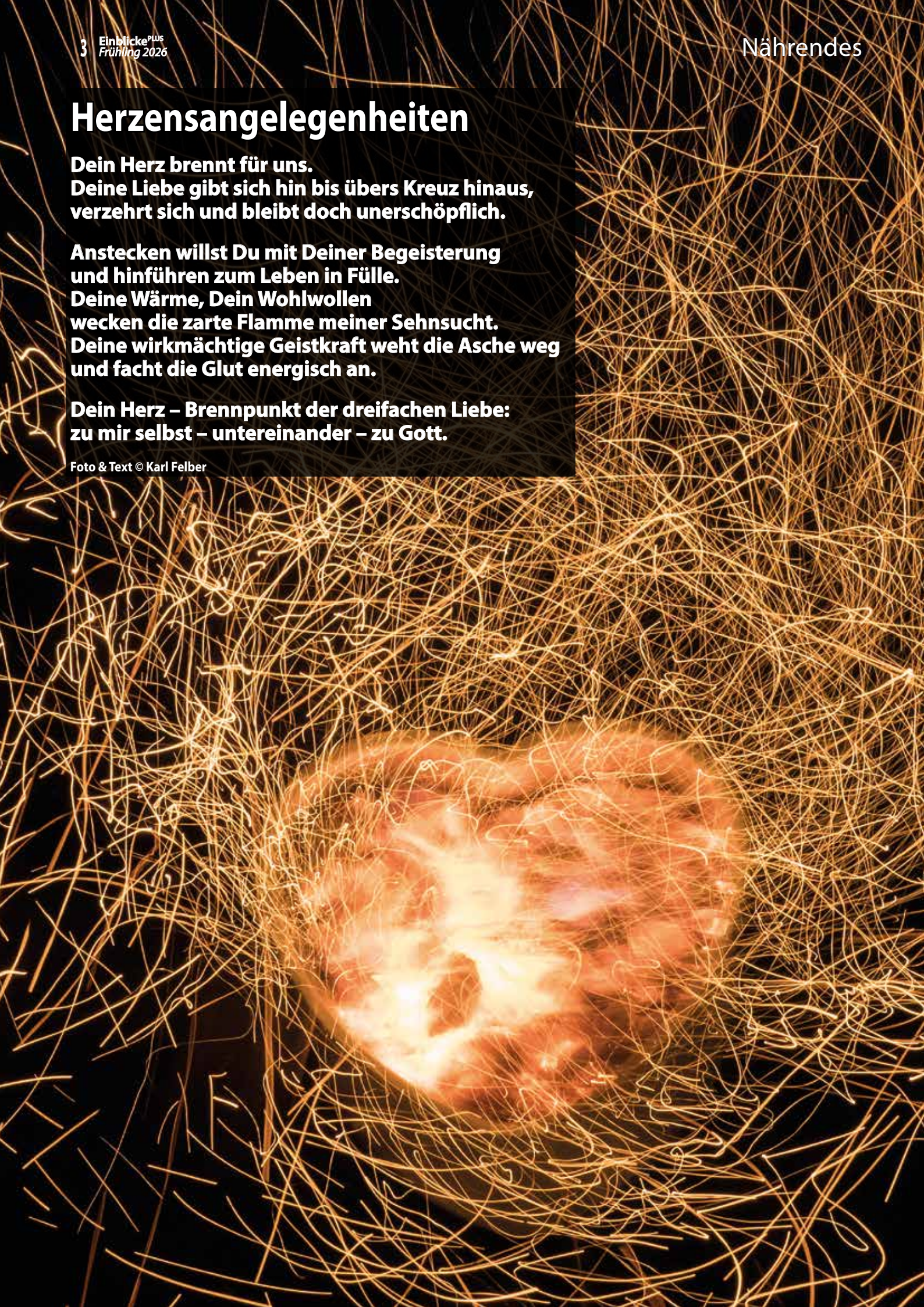
# Herzensangelegenheiten

**Dein Herz brennt für uns.  
Deine Liebe gibt sich hin bis übers Kreuz hinaus,  
verzehrt sich und bleibt doch unerschöpflich.**

**Anstecken willst Du mit Deiner Begeisterung  
und hinführen zum Leben in Fülle.  
Deine Wärme, Dein Wohlwollen  
wecken die zarte Flamme meiner Sehnsucht.  
Deine wirkmächtige Geistkraft weht die Asche weg  
und facht die Glut energisch an.**

**Dein Herz – Brennpunkt der dreifachen Liebe:  
zu mir selbst – untereinander – zu Gott.**

Foto & Text © Karl Felber





# Feuer trifft Liebe

Foto © privat

## Eine Reise von Taufe, Berufung und missionarischer Hingabe

Das Lesen war schon in der Schule mein liebster Zeitvertreib. Eines Tages stieß ich auf das Buch „Das Kind und der Fluss“ von Henri Bosco. Der Roman handelte von einem Jungen, der verbotenerweise von Zuhause fortlief, um einen geheimnisvollen Fluss zu entdecken. Er musste gefährliche Abenteuer bestehen und schließlich brannte in ihm der Wunsch, seine geliebte Familie wieder zu finden. Mit Hilfe der Sterne ging dieser in Erfüllung; das Wiedersehen machte die Eltern über alle Maße glücklich. Schon damals als Kind spürte ich, wie Feuer auf Liebe trifft.

Ja, dieses Feuer reinigt, heiligt und führt uns – wie einst der Stern die Heiligen Drei Könige zu Jesus geführt hatte.

Auch Moses erlebte auf dem Berg Horeb so ein Feuer: Ein Dornbusch stand in Flammen. Doch dieses Feuer Gottes war kein zerstörerisches, sondern eines, das zu Gott führte. Gott hat in jedem Christen so ein Feuer entfacht, das jeden Tag in uns brennt, damit wir warmherzige und begeisterte Menschen sein können. Diese Flamme ist ewig, sie wird niemals erlöschen. Dieses Feuer brennt auch in mir und es drängt mich in Demut zur Selbsthingabe

und zum Dienst am Nächsten. Am Tag meiner Taufe empfang ich dieses Feuer des Geistes. Danach konnte ich nicht mehr derselbe bleiben. Die Frucht meiner Taufe gipfelte in meiner Berufung zum missionarischen Leben. Ich verließ mein Land, um dem Herrn

als Comboni-Missionar anderswo zu dienen. Die Worte Jesu „Folge mir nach“ entfachten in mir die Flammen der Liebe, um in einer säkularisierten und multikulturellen Welt Christus zu verkünden. Die Liebe, mit der Jesus mich liebt, ist meine Kraft und Motivation, diese unendliche Liebe mit anderen zu teilen. Ohne Liebe gibt es kein göttliches Feuer. Wo man sich liebt, ist niemals Nacht. Am Beispiel der Fußwaschung offenbart sich Jesu Liebe, indem er sich auch in niedrige Dienste anderer stellt. Die Eucharistie ist das Zeichen der Liebe und drängt auch uns, so wie den barmherzigen Samariter, unseren Nächsten im diakonischen Dienst zu dienen.

Als Diener Gottes möchte ich – ein Togolese, der sein Land verließ – überall dort die Frohbotschaft verkünden, wohin ich gesandt werde. Das Feuer des Heiligen Geistes kann mich manchmal auch dorthin führen, wo ich nicht hinmöchte. Doch das Ge-

lülde des Gehorsams hilft mir, diesem Geist zu gehorchen, um Frieden in mir zu finden. Der Geist trieb Jesus in die Wüste, und ich glaube, dass dieser Geist auch mich getrieben und erleuchtet hat, um meinen Schwestern und Brüdern in Ländern fernab meines afrikanischen Kontinents zu dienen; sei es in Peru, Benin, Togo oder hier im Seelsorgeraum.

Wie sehr schätze ich das Zusammentreffen der Gläubigen nach der Heiligen Messe beim Pfarrkaffee, um sich miteinander auszutauschen. Wir werden zu Schwestern und Brüder einer Familie.

Ich durfte viele Formen des Feierns religiöser Feste kennenlernen: Tanzen und Singen als Ausdruck der Freude, der Einzug des Priesters auf einem Maultier am Palmsonntag oder ein lebendiger Kreuzweg. Der am Kreuz gestorbene Jesus verkörpert die Hoffnung auf die Auferstehung, ohne die unser Leben keinen Sinn hätte.

Jesus, der Auferstandene, möge uns mit Freude und Frieden erfüllen, und sein Feuer der Liebe uns zu liebenden Christen verwandeln. Frohe Ostern!

“ Die Worte Jesu „Folge mir nach“ entfachten in mir die Flammen der Liebe, um in einer multikulturellen Welt Christus zu verkünden.



P. Kevin Simtoke-na ist Comboni Missionar und in unserem Seelsorgeraum als Kaplan tätig.

Foto © Gerd Neuhold

Steige ein und glaub an dich!  
Du bist hier, weil du's drauf hast,  
weil du'n guten Lauf hast,  
keine Angst, keine Zweifel  
geht los.  
Du bist hier, weil du Mut hast,

# In dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst



Foto © Markus Jöbstl

## Ein begeisterndes Gespräch mit Brigitta Blantz-Stefan

### Was war der "Anfangsfunke", der in Dir dieses Feuer der Begeisterung für Deine Projekte ausgelöst hat?

Earth, Wind and Fire, Tina Turner, George Michael, Chaka Khan – meine Jugend hatte tollen Soundtrack! Im Gymnasium sah ich eine Tanzaufführung – Lichter, Nebel, Musik.... Da wusste ich: So etwas möchte ich einmal machen. Der Funke sprang über. In Kumberg bekam er Kraft. Dort begegnete ich Direktorin Gerda und Schulwart Manfred. Sie bremsten nicht – sie ermöglichten! 1997 baute Manfred die erste rauchende Zeitmaschine. Durch Gerda durfte ich selbst spüren, was es bedeutet, wenn jemand deine Fähigkeiten erkennt und sie wachsen lässt. Von da an brannte das Feuer der Begeisterung für die Sache und die Kids.

### Wie gelingt es Dir, Deine funkensprühenden Ideen in den Kindern und Jugendlichen zu entfachen?

Kinder tragen Begeisterung in Dich. Öffnet man ihnen Räume, die sie lieben – Bewegung, Musik, Spiel, Bühne – wachsen sie über sich hinaus. Kinder spüren, ob man an sie glaubt. Wer

mitmacht, wird Teil des Teams. Jede, jeder zählt. Beim Tanzen, Handballspielen, Lachen und Proben inspirieren wir einander.

Und: Ich lache gern und laut – das mögen die Kids. Um es mit Goethe zu sagen: Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll. Das spüren sie.

### Woher nimmst Du nach so vielen Jahren die Energie, das Feuer am Brennen zu halten?

Diese Energie entsteht durch viele Menschen. Wie ich es selbst erfahren durfte, versuche ich, Fähigkeiten anderer zu erkennen und freue mich ehrlich, wenn jemand etwas besser kann als ich. Wenn diese Menschen mitwirken – als Handball-, Tanz-Coach, Meister der Kulissen, Lektorin, musikalisch, technisch, organisatorisch, praktisch – ist das ein Geschenk. Für mich und für die Kids und Jugendlichen. Sie spüren, dass viele sich für das einsetzen, was ihnen Freude macht. Das befeuert! Beziehung entsteht. Was in der Volksschule mit Verbundenheit startet, endet nicht mit dem letzten Zeugnis. Das sieht man an den vielen Jugendlichen und an unseren Teams: beim Schul-

sportverein Kumberg und bei "Bühne frei – Stage, Earth and cool Kids" engagieren sich u.a. zehn ehemalige Schüler:innen – heute Erwachsene –, sieben ehemalige Eltern und mein Mann, der beide Vereine auf fundierte Beine gestellt hat.

Ein sehr motivierender Bereich ist unsere karitative Tätigkeit. In 25 Jahren wurden gemeinsam mit Schulen € 257.554,52 für Familien in Not gesammelt. Heuer unterstützen wir vier Kinder.

Wir wollen Momente schaffen, die bleiben – mit Humor, Mut, Selbstvertrauen. In diesem Prozess begleiten wir die Kids.

Was mich betrifft, ist da vor allem Dankbarkeit. Für Menschen. Für Vertrauen. Für die Möglichkeit, genau DAS zu tun. Ich darf für diese Arbeit brennen – ist doch voll cool, oder?

Liebe Blantzi, vielen herzlichen Dank für die Einblicke in deine großartige Arbeit mit und für die jungen Menschen – auf, vor und hinter der Bühne. Wir wünschen Dir und Deinem Team noch viele flammende Erfolge; von Eurer Begeisterung sollen noch viele Funken überspringen.

Karin Anhofer



Brigitta Blantz-Stefan, genannt Blantzi, steht seit Jahrzehnten für gelebte Begeisterung in Kumberg. Als Pädagogin, Initiatorin zweier Kinder- und Jugendvereine und treibende Kraft hinter zahlreichen Theater-, Tanz- und Sportprojekten entfacht sie Funken auf Bühnen, in Sporthallen und in den Herzen von Kindern und Jugendlichen.  
Foto © B. Blantz-Stefan

Informationen zu den Projekten:



# Das Feuer der Osternacht

Ein Einblick in die liturgische Feier der Osternacht

Foto © Gerd Neuhold

## Auferstehungsfeiern

- **Karsamstag, 04.04. 20:00 Uhr**  
Pfarrkirche St. Radegund  
Musik: Dorottya Stelzer, Orgel
- **Ostersonntag, 05.04. 05:00 Uhr**  
Pfarrkirche Kumberg  
Musik: Dorottya Stelzer, Projektchor
- **Ostersonntag, 05.04. 05:00 Uhr**  
Pfarrkirche Eggersdorf  
Musik: Kirchenchor mit Polina Gazizullina
- **Karsamstag, 04.04. 20:00 Uhr**  
Kirche Hönigstal
- **Ostersonntag, 05.04. 05:00 Uhr**  
Pfarrkirche Laßnitzhöhe
- **Karsamstag, 04.04. 20:00 Uhr**  
Pfarrkirche Nestelbach  
Musik: Schola
- **Karsamstag, 04.04. 20:00 Uhr**  
Pfarrkirche St. Marein  
Musik: Anke Huber, Orgel

„Exsultet“ bedeutet wörtlich „es jauchze“ und bezeichnet das feierliche Osterlob, das in der Osternacht gesungen wird.

QR Code zum Osterlob  
"Exsultet"



### Ein Licht durchbricht die Dunkelheit

Es beginnt im Freien, in der Dunkelheit. Ein Feuer wird angezündet. Die neue Osterkerze wird daran entzündet – und dann in die völlig dunkle Kirche hineingetragen. Dreimal erklingt der Ruf: „Lumen Christi – Licht Christi.“ Und jedes Mal antworten wir: „Deo gratias – Dank sei Gott.“

Dieser Moment berührt mich jedes Jahr neu. Eine einzige Flamme genügt, um die Dunkelheit zu durchbrechen. Und dieses Licht wird weitergegeben. Von Hand zu Hand. Von Mensch zu Mensch. Am Ende ist die ganze Kirche erfüllt von einem warmen, lebendigen Licht.

Für mich ist das ein starkes Bild für Ostern: Christus hat die Dunkelheit nicht weggenommen. Er hat uns ein Licht gegeben, das stärker ist. Und wir dürfen es weitergeben.

### Ein Gesang, der das Herz erhebt

Wenn die Kirche im Kerzenschein erstrahlt, erklingt das Exsultet – der große Osterlobgesang „Frohlocket, ihr Chöre der Engel ...“

In diesen Worten steckt eine tiefe Freude. Es ist, als würde die ganze Schöpfung aufatmen. Als würde sie spüren: Das Leben hat gesiegt. Die Liebe ist stärker als der Tod. Dieser

Gesang erklärt Ostern nicht. Er lässt es erahnen. Er weckt etwas im Herzen. Vielleicht ist es genau das: Ostern kann nicht verstanden werden. Ostern will erlebt werden.

### Neues Leben beginnt

Besonders berührt hat mich einmal die Taufe eines Kindes in der Osternacht. Während draußen noch Nacht war, wurde diesem Kind das neue Leben aus dem Glauben geschenkt.

Hier wurde spürbar: Ostern ist kein Ereignis der Vergangenheit. Es geschieht heute. Mitten unter uns. Immer dann, wenn ein Mensch mit Christus verbunden wird. Immer dann, wenn Hoffnung neu geboren wird.

### Ein Feuer, das weiterbrennen will

Die Osternacht ist keine Feier für einen Moment. Sie will etwas in uns entzünden, das weiterwirkt.

Wir gehen nicht nur mit einer brennenden Kerze nach Hause. Wir gehen mit einem Auftrag: selbst Licht zu sein. Mit unserer Hoffnung. Mit unserer Liebe. Mit unserem Glauben.

Ostern erinnert uns daran: Gottes Liebe ist kein abstraktes Bild. Sie ist ein Feuer, das in uns brennen will. Und durch uns die Welt heller machen kann.

Ihr Pfarrer Mario Offenbacher

# Feuer und Flamme sein

Empfangen. Entzündet. Aussenden. — Ein DIY Pfingst ritual

Foto © carly-hendrickson-k5Unon6ClrQ-unsplash

Wir spüren das innere Feuer, erfahren Gemeinschaft und tragen die BeGEISTERung in Wort und Tat hinaus.

■ Dauer ca. 30 Minuten.

■ Vorbereitung: kl. Feuer, 2 Fackeln je Teilnehmer in einem Korb, evt. Sitzauflagen, Löschmittel bereithalten.

## Empfangen

Wir versammeln uns um das brennende Feuer. Welche „Qualität“ hat Feuer für Dich? Wofür steht es? Reihum nennt jede:r ein Wort dafür (z.B. Wärme, Verwandlung, Orientierung, Gefahr, ..)

Feuer ist gefährlich und lebenswichtig. In der Bibel steht Gott oft in Verbindung mit Feuer. Das Feuer in unserer Mitte erinnert an die Osternacht: Eine Flamme durchbricht die Dunkelheit und wird weitergegeben. Pfingsten setzt diesen Weg fort: Der Geist wirkt wie Feuer – er entzündet, damit das Erlebte in Worte, Taten und Beziehungen hinausgetragen wird.

## Entzünden

„Bevor wir hinausgehen, berührt der Geist jede und jeden von uns persönlich.“

*Lied: Sende Deinen Geist aus und alles wird neu, sende Deinen Geist aus und alles wird neu. GL 839*

Dazu hören wir nun aus der Apostelgeschichte Apg 2 21,1-4

*Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben*

*Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.*

Der Geist wirkt wie Feuer: Er „steckt an“; Gemeinschaft folgt persönlicher Begegnung. Gott beginnt sein Wirken an mir und mit mir.

Der Heilige Geist kam wie züngelnde Flammen auf die Jünger herab. Wofür brennt Deine Flamme?

Sprich laut aus: „Ich brenne für ...“, entzünde eine Fackel für dieses innere Feuer und lass Dich beGEISTern, wenn alle für Dich singen: „Sende Deinen Geist, ...“

## Aussenden

„Ostern entzündet — Pfingsten entfacht.“ Jetzt geht es darum, das innere Feuer hinauszutragen. Geh mit Deiner Fackel einige Schritte vom Feuerplatz nach außen, an einem für Dich guten Platz nimm dir ca. 10 Minuten Zeit: Was brennt in Dir und wie kannst Du dieses Feuer in die Welt bringen? Was kann ein erster konkreter Schritt sein? Anschließend Austausch zu zweit/dritt (je Person ca. 3 Minuten).

Wieder im Kreis nennen wir reihum unseren nächsten konkreten Schritt und entzünden dafür jeweils eine zweite Fackel, die sich im Anschluss an das Ritu-

al weiterschenken lässt.

*Lied: Sende Deinen Geist ...*

Alle erheben die Fackeln.

Geht hinaus mit dem Feuer Gottes.

Seid beGEISTert und teilt die BeGEISTERung.



Elisabeth Aumüller ist Pastoralreferentin in unserem Seelsorgeraum. Sie brennt für das Feiern, Entwickeln und Begleiten von Ritualen.

Foto © Gerd Neuhold

## Info

Anfragen für Segensrituale zu erfreulichen und herausfordernden Lebensfesten, sowie an den vielfältigen Übergängen des Lebens.

Elisabeth Aumüller 0676/87422386, elisabeth.aumueller@graz-seckau.at, Instagram: segens\_rituale

Interessiert an Terminen zu Segensritualen, Ritual-Ideen oder Segensgebeten aus meiner Schatzkiste? Treten Sie gerne meinem WhatsApp Info-Kanal über den QR-Code bei oder schicken Sie mir eine Nachricht.



Nächste Gelegenheit ein Ritual mitzuerleben gibt es bei "Bibliolog trifft Picknickdecke". Info siehe Seite 17

# Die neue Gottesdienstordnung – den Sonntag neu in die Mitte stellen

## Der Sonntag – die gemeinsame Mitte

Der Sonntag ist seit Beginn der Kirche der besondere Tag der Begegnung mit Christus. Der Tag, an dem sich die Gemeinde versammelt, um Gottes Wort zu hören und die Eucharistie zu feiern.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt: Der Sonntagvormittag ist jene Zeit, zu der die meisten Menschen zur Messe kommen. Andere Zeiten – wie der Samstagvorabend oder der Sonntagabend – wurden deutlich weniger angenommen.

Darum wollen wir hier neu ansetzen: Ab dem 1. Fastensonntag feiern jeweils drei Pfarren um 8:30 Uhr (Eggersdorf, St. Radegund, St. Marein) und drei Pfarren um 10:00 Uhr Gottesdienst (Kumberg, Laßnitzhöhe, Nestelbach). So ist an jedem Sonntag in jeder Pfarre verlässlich eine Feier möglich. Der bisherige, oft komplizierte Turnus gehört damit der Vergangenheit an.

## Was sich verändert – und was bleibt

Neu ist die klare und einfache Struktur. Die vertrauten Zeiten helfen, den Gottesdienst wieder leichter in den eigenen Lebensrhythmus zu integrieren.

Ein wichtiger neuer Akzent sind auch die regelmäßigen Gedenkgottesdienste am Samstagvorabend. Diese Feiern, in denen wir besonders der Verstorbenen der letzten Wochen gedenken, wird es in jeder Pfarre in regelmäßigen Abständen geben. Trauernde und alle, die einen geliebten Menschen im Gebet tragen möchten, finden hier einen geschützten Raum.

Je nach Möglichkeit werden auch weiterhin Wortgottesfeiern am Sonntag gefeiert und so das gottesdienstliche Leben bereichert.

## Gemeinsam Verantwortung tragen

Ein weiterer Grund für die neue Ordnung liegt in den begrenzten personellen Ressourcen. Priester, Wortgottesfeierleiterinnen und -leiter sowie Kirchenmusiker und -musikerinnen

tragen viel Verantwortung. Die neue zeitliche Staffelung ermöglicht es, dass sich Zelebranten bei Krankheit, Urlaub oder anderen Herausforderungen gegenseitig vertreten können. Gleichzeitig entsteht mehr Spielraum für besondere Feiern – für Festtage, für die Sommerkirche oder neue geistliche Angebote.

## Eine Chance für unsere Zukunft

Veränderungen können verunsichern. Und doch sind sie oft notwendig, damit

das Wesentliche lebendig bleibt. Die neue Gottesdienstordnung möchte helfen, den Sonntag wieder bewusst als Mitte unseres Glaubens zu erleben. Sie schafft Klarheit, Verlässlichkeit und neue Möglichkeiten.

Ich hoffe, dass diese Ordnung uns hilft, weiterhin als lebendige Gemeinde zusammenzukommen. Denn eines bleibt unverändert: Christus lädt uns ein. Sonntag für Sonntag.

Ihr Pfarrer Mario Offenbacher

SEELSORGERAUM HÜGELLAND-SCHÖCKLLAND 



Liebe Pfarrbevölkerung!

Mit Beginn der Fastenzeit gibt es in unserem Seelsorgeraum eine Neuordnung der Gottesdienste. Start ist am Sonntag, 22. Februar 2026, dem 1. Fastensonntag:

Sonntagsgottesdienste jeweils um

08:30

St. Radegund, Eggersdorf, St. Marein am Pickelbach

10:00

Kumberg, Laßnitzhöhe, Nestelbach

**Wort-Gottes-Feier:** 1x im Monat an einem fixen Sonntag

**Samstagabend:** Hl. Messe als Gedenkgottesdienst alle 4-8 Wochen

**Wochentagsmessen:** finden wie gewohnt statt



Alle Termine finden Sie in unseren WhatsApp-Ankündigungsgruppen, auf den Wochenzetteln sowie auf unserer Homepage [www.einblicke-graz-seckau.at](http://www.einblicke-graz-seckau.at)





# Pfarrer Mario feierte seinen 50-er!

Pfarrer Mario Offenbacher feierte jeweils gemeinsam mit den Hügelland-Pfarrern und mit den Schöcklland-Pfarrern im Rahmen eines Festgottesdienstes seinen 50-er.

Im Hügelland hatte er dafür als Festprediger seinen Freund, Pfarrer Mag. István Holló, Leiter des Seelsorgegebietes Schilcherland eingeladen. Für die musikalische Gestaltung sorgte in wunderbarer Weise der Kirchenchor. Viele Menschen aus den Pfarren des Hügellands waren gekommen, um den Festtag ihres Pfarrers mitzufeiern. Das Geschenk der Pfarre – ein Striezel in Form eines 50ers wurde bei der anschließenden Agape vom Pfarrer persönlich angeschnitten und von den vielen Gratulant:innen verspeist. In seiner Ansprache betonte der PGR-Vorsitzende, dass die Aufgaben des Jubilars als Leiter des Seelsorgegebietes mit den Zöpfen eines Striezels vergleichbar sind. So gilt es, viel Gutes aus den einzelnen Pfarren geschickt zusammenzuführen, aber auch so Manches zu entflechten. Abordnungen einzelner Vereine der Pfarre stellten sich ebenfalls als Gratulanten ein. Wir wünschen unserem Herrn Pfarrer auch auf diesem Weg nochmals alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Manfred Kohlfürst



**Bgm. Ing. Franz Knauhs überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte dem Jubilar eine Ausgabe der Gemeindechronik.**

Fotos © Manfred Kohlfürst

**Gerhard Hofbauer gratulierte im Namen der Schöcklland-Pfarrern und überreichte ein Geschenk, das die Leidenschaften des Jubilars trifft: italienische Köstlichkeiten und Reisen.** Foto © Christa Gamilscheg

Fotos © Bettina Hafner



## Liebe treibts bunt

... war der Titel des stimmungsvollen Valentinsgottesdienstes, der zahlreiche Menschen in die farbenfroh erleuchtete Kirche in Laßnitzhöhe zog. Hunderte Kerzen, die die Mitfeiernden für die Liebe in ihren Herzen entzündeten, und der frisch gegründete Projektchor — von „All You Need Is Love“ bis zur musikalischen Vertonung des Hohelieds der Liebe — schufen einen warmen, herzerwärmenden Feierraum.

Die Dialogpredigt machte deutlich, dass Liebe im Alltag Geduld, Vergebung und konkretes Handeln braucht. Im anschließenden SegensRAUM konnten Besucherinnen und Besucher Herzenswünsche aussprechen, Segen empfangen oder weitergeben. Draußen luden Feuerschalen, ein Herz-Fotopoint und eine Candlelight-Agape mit Liebeskräften zum Verweilen und Austausch ein.

Wer nicht dabei war, hat tatsächlich etwas verpasst — und wer gekommen ist, ging beHERZt nach Hause.

Elisabeth Aumüller



# Komm, Heiliger Geist

Foto © Franziska Pirstinger

Ein Heiliggeistloch ist eine kreisrunde Öffnung in der Decke älterer Kirchen, im Langhaus nahe dem Chor. Das Pfingst- oder auch Himmelloch wurde zu Pfingsten genutzt, um eine Taube als Symbol des Heiligen Geistes herabzulassen. Auf diese Weise wollte man das Herabkommen des Geistes auf die Apostel veranschaulichen. In unserer pluralen, multikulturellen Gesellschaft ist diese Symbolik nur mehr wenigen Menschen vertraut. Vermögen diese Zeichen den aufgeklärten Menschen des 21. Jahrhunderts überhaupt noch zu berühren? Zeitgenössische Kunst kann Sehgewohnheiten und veraltete Denkmuster durchbrechen und an Fragen, die die menschliche Existenz heute betreffen, anknüpfen.

Durch künstlerische Neuformulierungen von vertrauten Themen kann etwas viel Tieferes geschenkt werden. In diesem Sinne ist die vorjährige Pfingstinstallation in der Herz Jesu Kirche\* zu verstehen. In dem monumental anmutenden Kunstwerk "Dein Atem – ruach Elohim komm!", welche die

gesamte Höhe des Kirchenschiffes einnimmt, interpretiere ich Heilige Geistkraft, auf Hebräisch ruach elohim, den Gottesatem oder Gotteshauch, durch farbgewaltige, 23 Meter lange Papierbahnen, die den Kirchenraum verändert erlebbar machen und die Besucher:innen zum Innehalten und tieferen Nachdenken einladen.

„Komm herab, o Heil'ger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.“

Wie ein großer Lichtstrahl fallen sieben Farbbahnen aus dem Heiligen Geistloch. Die sieben Gaben des Geistes: Weisheit, Verstand/Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis/Wissenschaft, Frömmigkeit und Gottesfurcht breiten sich wie ein Zelt über die Besucher:innen aus. Eine Farbwelle reicht bis zum Altar, die andere bis zum Kirchengang. Der Atem Gottes heilt und erneuert die Kirche im Innersten und ermächtigt gleichzeitig in die Welt hineinzuwirken. Lichteffekte – programmiert von Charly Wimmer – tanzen durch das Kirchenschiff, setzen

die Farben in Bewegung und lassen den Gnadenstrom Feuer und Liebe fließen. Der zarte Windhauch in der Kirche bewegt die Installation sanft: Gottes Odem weht, wo es ihm gefällt.

Eine ernsthafte Beschäftigung mit aktueller Kunst bringt meist eine frischere Kommunikation mit jenen, die sich mit Kirche schwertun oder schon längst draußen sind. Die Hemmschwelle, das Gotteshaus zu betreten, verringerte sich. Der Besucheransturm war groß. Die Menschen verweilten länger in der Kirche. Viele Nicht-Kirchengeher berichteten von einer besonderen „Berührung“ und mystischen Erfahrung.

Kulturschaffende können eine heilsame Außersicht einbringen. Vieles spricht dafür, die Möglichkeiten zeitgenössischer künstlerischer Gestaltung mehr zu nützen.

Franziska Pirstinger

\*Auch in der Kirche Hönigstal waren Teile der Installation zu sehen.

## Serie Teil 4: Organist:innen vorgestellt

## „... nicht sichtbar, aber hörbar..“

Selten sichtbar, aber immer hörbar – und meist erst bemerkt, wenn er oder sie fehlt: der Organist oder die Organistin. In einer Serie

machen wir die Musiker und Musikerinnen sichtbar, welche die Orgeln und mehr in den Kirchen unseres SeelSORGERAUMES zum Erklingen

bringen. Irene Pokorny-Aldrian war im Gespräch mit Josef M. Doeller und Stefan Ropele.

Mehr Info zur Ausbildung und zum Dienst als Organist und Organistin siehe QR-Code.



### Josef M. Doeller

wurde in Großau bei Raabs/Thaya (Waldviertel) geboren, besuchte in Horn das Gymnasium und war Mitglied der Altenburger Sängerknaben. Dort begann er mit dem Orgelspiel und verspürte schon damals, dass es das Schönste ist, einen Gottesdienst mit Gesang und Orgel zu begleiten. In Wien studierte er Kirchenmusik und Musikpädagogik und wurde Kapellmeister bei den Wiener Sängerknaben, mit denen er vier große Welttourneen unternahm. Als Vikariatskantor der Erzdiözese Wien und Kirchenmusiker am Dom in Wr. Neustadt leitete er Fortbildungen für Kantoren, Chorleitung und liturgisches Orgelspiel und unterrichtete am Diözesankonservatorium. 1984 bewarb er sich

erfolgreich um die Stelle des Grazer Domkapellmeisters und wirkte von 1984 – 2022 in unserer Landeshauptstadt als Leiter der Dommusik mit Kinder-, Jugend-, Dom-, Kammerchor und Domorchestra. Zudem lehrte er Chor- und Orchesterdirigieren am Institut für Kirchenmusik der Kunstuni Graz und leitete in der gesamten Diözese zahlreiche Chortage und Werkwochen.

Mit seiner Familie zog er schließlich nach Kumberg, wo er bald als Organist angefragt wurde. Und so schätzt er es sehr, wenn er in Kumberg, St. Rade- gund und Eggersdorf die Gottesdienstbesucher:innen zum Mitsingen einladen und ihnen beim Feiern helfen kann. Gute Musik und gute Texte sind sein hoher Anspruch, denn die Liturgie ist die höchste Qualität wert.

### Stefan Ropele

Der gebürtige Vorarlberger begann im Volksschulalter mit dem Klavierspielen. Im Knabenkonvikt „Marianum“ in Bregenz vertiefte er seine Fertigkeiten auf dem Klavier, doch begeisterte er sich auch immer mehr für das Orgelspiel. Nach der Matura führte ihn das Studium der Elektrotechnik mit Fachausrichtung Biomedizinische Technik nach Graz, wo er auch seine Frau kennenlernte. Sein Doktorat schloss er an der Universitätsklinik Graz für Radiologie mit der Thematik Kernspintomographie ab. Neben dem Studium erhielt er am Konservatorium fünf Jahre lang Unterricht für Klavier und Orgel.

Schließlich wurde 1992 Laßnitzhöhe der Lebensmittelpunkt der mittlerweile

jungen Familie. Es dauerte nicht lange, da haben Pater Toni und er einander „gefunden“. So kam es, dass er – allerdings mit beruflichen und familiären Einschränkungen – als Organist in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe tätig wurde.

Das Orgelspiel bedeutet für Stefan Ropele ein Abschalten vom Tagesstress. Es hat eine besondere Tiefe, ja, für ihn ist es tiefer noch als das gesprochene Wort eines noch so klugen Menschen. Es wird zum Gebet, einer Gottesbegegnung. Orgelmusik ist die höchste Ausdrucksform für Trauer, Freude, Hoffnung, Jubel oder Lobgesang. Die Begleitung des Gottesdienstes erlebt er als wertvollen, erfüllenden Dienst an der Gemeinde.

Irene Pokorny-Aldrian

Aufnahme beim Diözesanajubiläum im Stadtpark Foto © Christian Brunnthaler



## Einladung zur Sternwanderung für unsere Schöpfung, Ostermontag 06.04.2026

Treffpunkte:

08:45 Uhr KIGA Höf-Präbach und Oberer Kreuz

09:00 Uhr Brodersdorf Kreuz und Wille Kreuz

09:15 Uhr Kotzersdorf Kreuz

Ziel: Pfarrkirche Eggersdorf

10:00 Uhr Gottesdienst, musikalisch gestaltet von RHYTHMESS mit anschließender Agape

Bitte Häferl mitbringen!



Gottesdienst bei der Sternwanderung für unsere Schöpfung Foto © R. Sturm

## Repaircafé – Rückblick/Vorschau

### Rückblick 2025

Das bereits bekannte und beliebte Repaircafé konnte wieder 3x stattfinden. Es wurden 72 Geräte angeschaut, 36 davon konnten erfolgreich repariert werden, bei 16 Geräten wurden die Fehler gefunden, zur erfolgreichen Reparatur sind aber Ersatzteile notwendig.

Im Namen des Repaircafé-Teams bedanke ich mich herzlich bei der MS Eggersdorf für die große Unterstützung!



Reparieren bei der Jause Foto © Renate Sturm

### Nächstes Repaircafé

Freitag, 24.04.2026 – 15:00-18:00 Uhr  
mit PFLANZENTAUSCH

Kontakt: Renate Sturm 0664/4615300



## Repaircafé

Zwei der handwerklich geschickten Männer unseres Repaircafés erzählen, warum sie ihre Zeit und ihr Können der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

### Moustafa Mounir:

Als Ingenieur hatte ich schon immer eine Leidenschaft für Technik und Nachhaltigkeit. Im Repaircafé kann ich diese Leidenschaft mit meiner Erfahrung verbinden und einen echten Beitrag für die Gemeinschaft leisten. Mich motiviert vor allem die Idee, Ressourcen zu schonen und Menschen zu helfen, ihre defekten Geräte und Werkzeuge wieder funktionsfähig zu machen. Statt wegwerfen und neu kaufen, setzen wir auf Reparatur – das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern spart auch Geld und bewahrt Erinnerungsstücke.

Mit unserem technischen Hintergrund konnten wir bereits eine hohe Anzahl an Geräten und Werkzeugen erfolgreich reparieren. Jedes reparierte Stück ist für mich ein kleiner Sieg gegen die Wegwerfgesellschaft und ein Zeichen dafür, wie wichtig Wissenstransfer und Zusammenarbeit sind. Das Repaircafé ist für mich mehr als ein Ort zum Schrauben – es ist ein Treffpunkt für Austausch, Lernen und gemeinsames Handeln. Ich bin stolz, Teil dieser Bewegung zu sein und freue mich, weiterhin Menschen zu zeigen, dass Reparieren möglich und sinnvoll ist.



Fotos © R. Sturm

### Leo Wohofsky:

Gemeinsam reparieren, statt teurer Neuanschaffung, Vermeidung von Müll und Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Herstellung neuer Produkte entstehen... Dies sind einige Punkte, die mich dazu motivieren, bei diesem sozialen Projekt mitzuarbeiten. Ich möchte praktisches Wissen vermitteln, die Wegwerfmentalität bekämpfen und die Lebensdauer von Produkten verlängern. Sehr oft liegt nur ein kleines Problem vor, das rasch behoben werden kann. Bei diesem „TUN“ wird die Gemeinschaft gefördert, Erfahrungen ausgetauscht und sozialer Zusammenhalt gestärkt. Außerdem macht es mir Spaß, bei Kaffee und Kuchen mit Leuten zu kommunizieren und so verschiedenen Gegenständen wieder ein zweites Leben zu schenken.



## Vinzenzgemeinschaft

## Adventsammlung angekommen!



von oben nach unten: Beladung in Nestelbach, St. Radegund, Kumberg Fotos © Karl Gottmann

### Das Projekt der Vinzenzgemeinschaft Eggersdorf wird zum Hilfsprojekt des Seelsorgeraums.

Ein Sattelzug voller Hilfsgüter als Weihnachtsgeschenk für bedürftige Menschen in Rumänien und Bulgarien – das war das erfreuliche Ergebnis der Adventsammlung, welche Ende November 2025 in Zusammenarbeit mit allen Pfarren unseres Seelsorge-raums und mit Unterstützung der Mittelschule Eggersdorf durchgeführt wurde.

Bereits am Freitag, den 21. November wurden bei der Feuerwehr Nestelbach Lebensmittel, Kleidung, Kleinmöbel und sonstige Gebrauchsgegenstände von den Pfarren St. Marein, Nestelbach, Laßnitzhöhe und Hönigstal verladen – danach auch in St. Radegund und Kumberg. Zusätzlich wurde an allen Ladestationen auch Geld für den Transport der Hilfsgüter gesammelt. Am Samstag erfolgte die Sammlung für die Pfarre Eggersdorf auf dem Betriebsgelände der Firma Erdbau-Taucher.

Aufgrund der zahlreichen Beteiligung im gesamten Seelsorge-raum war schließlich der riesige Sattelzug allein mit den Hilfsgütern für Bulgarien zum Bersten voll beladen, sodass wir die Sachen für unsere Partnergemeinschaft in Rumänien gesondert transportieren mussten. Mit einem geräumi-

gen Transportbus von Auto Lieb als Zugfahrzeug und einem großen Anhänger von Florian Taucher (vgl. Kohlbauer) haben wir dann Anfang Dezember ca. 3.500 kg Lebensmittel und Hygieneartikel sowie Schultaschen und Fahrräder an die Partnergemeinschaft in Bokschan persönlich überbracht. Entsprechend groß war die Freude bei unserer Ankunft. Mittlerweile war auch der Sattelzug mit den Hilfsgütern für Bulgarien gut in Gabrovo angekommen, wo alles abgeladen und für die Weitergabe an bedürftige Menschen sowie an sozial orientierte Secondhand-Läden von einer lokalen Hilfsorganisation übernommen wurde. Das gesamte Projekt war für unsere Vinzenzgemeinschaft eine ziemliche logistische Herausforderung, aber dank der tatkräftigen Mithilfe aller Pfarren des Seelsorge-raums ist es gelungen, mit Lebensmitteln und nützlichen Sachen, die bei uns entsorgt worden wären, vielen Menschen eine Weihnachtsfreude zu bereiten und wir durften große Dankbarkeit aus Bokschan und Gabrovo erfahren. Unser Dank gilt allen, die uns dabei mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Karl Gottmann, Obmann

### Zu Gast bei der Partner-Vinzenzgemeinschaft in Bokschan/Rumänien



## Hilfe gesucht? Hilfe anbieten!

Der erste Schritt ist immer der Wichtigste!  
Nehmen Sie bitte Kontakt auf!  
Sozialkreise in unseren Pfarren:

### ■ St. Radegund

Kontakt für Anfragen:  
Hans Klingbacher,  
Tel.: 0664/6510646

### ■ Eggersdorf – Sprechstunde im Kirchenhaus

Donnerstags  
09:00–10:00 Uhr  
Tel.: 0677/64096495  
8063 Eggersdorf bei  
Graz, Kirchplatz 1

### ■ Laßnitzhöhe

Antoinette Dsubanko  
Erreichbarkeit Montag bis  
Freitag 08:00–14:00 Uhr  
und 17:00–20:00 Uhr  
Tel.: 0664/3015179

### ■ Nestelbach

Kontakt Sozialkreis:  
telefonische  
Erreichbarkeit  
Montag bis Freitag,  
Tel.: 0677/64837487

### ■ St. Marein – Sprechstunde im Pfarrhof

Jeden 3. Donnerstag im  
Monat,  
16:30–17:30 Uhr,  
Tel.: 0650/4531087  
8323 St. Marein bei  
Graz, Markt 13  
Telefonische Erreichbar-  
keit während der Sprech-  
stunden!

## Zeit schenken

Sie würden gerne jeman-  
den besuchen, oder wis-  
sen von Menschen, die  
besucht werden möchten?

Melden Sie sich bei  
uns in den Pfarrbüros  
oder bei Hans Krenn  
(0676/87426048).

# beGEISTert unterwegs



**St. Radegund: Werte wie Geduld, Vertrauen, Achtsamkeit und Toleranz spielerisch hautnah erleben.** Foto © Hans Krenn



**Kumberg: meine Stimme – mein Beitrag zu Gottes Melodie: Firmlings-Workshop in Kumberg mit Josef M.Doeller.** Foto © Karin Anhofer



**Eggersdorf: Mit viel Humor brachte die Gruppe in zwei Regionen den Segen von Haus zu Haus.** Foto © Christina Pichler



**Laßnitzhöhe: Ein erstes Kennenlernen fand im Rahmen der Firmvorbereitung beim gemeinsamen Adventkranzbinden statt.** Foto © Hannah Einfalt

## Einblicke in die Firmvorbereitung in unserem Seelsorgeraum.

180 Firmlinge bereiten sich in unserem Seelsorgeraum gerade auf das Sakrament der Firmung vor – auf diesem Weg werden sie von 34 Frauen und Männern ehrenamtlich begleitet. „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“, diesen Zuspruch erhalten die Jugendlichen in der Salbung durch den Firmspender. In unseren Pfarren sind dies heuer: Msgr. Mag. Dr. Gerhard Hörting und Mag. Dietmar Grünwald. Das Geschenk der Firmung empfangen die Jugendlichen in insgesamt 7 Feiern, die sehr feierlich vorbereitet werden.

Johann Krenn

## Wofür brennst Du?



Foto © Lisa

Für meine Firmung denke ich viel darüber nach, was mir wirklich wichtig ist. Am meisten brenne ich für die Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Mit ihnen kann ich lachen, reden und einfach ich selbst sein. Sie geben mir Halt, wenn es schwierig wird, und feiern mit mir die schönen Momente. Diese Nähe, dieses Vertrauen und die Liebe zeigen mir jeden Tag, was im Leben wirklich zählt und wohin mein Weg gehen soll.

Elisabeth Baumkircher



**Nestelbach: Mittendrin – einige Firmlinge der Pfarre Nestelbach haben beim Pfarrcafe am Faschingssonntag mitgewirkt.** Foto © Dietmar Meissl



**St. Marein: Stark und erfolgreich sind wir nur in einer GEMEINSCHAFT** Foto © Laura Mandl

# Kinderseite

von Silke Kicker

## Jesus lebt!

Stell dir vor: Es ist noch dunkel.  
Die Freunde von Jesus haben Angst.  
Alles scheint verloren.  
Doch dann geschieht das Wunder:  
Ostern! Jesus lebt!  
Wie ein Licht, das in der Nacht angezündet wird, bringt er Hoffnung und neues Leben.

Und einige Wochen später passiert wieder etwas Großes:  
Pfingsten!  
Der Heilige Geist kommt wie ein Sturm – wie Feuerflammen über den Köpfen der Jünger.  
Plötzlich sind sie mutig. Ihre Herzen brennen vor Freude.

Sie erzählen allen: Jesus lebt!  
Aus einem kleinen Funken wird ein großes Feuer.  
Und dieses Feuer brennt bis heute weiter.

- Wenn Du hilfst.
- Wenn Du Mut machst.
- Wenn Du von Gott erzählst.

## Pfingsten Suchbild

von Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)  
[www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

Am Pfingsttag bekamen die Freunde von Jesus den Heiligen Geist in „Zungen wie

von Feuer“ (Apostelgeschichte 2), was sie mutig und stark machte. In unserem Pfingstbild haben sich zwölf Fehler versteckt. Wer findet sie?



## Kolumne: Willi wills wissen!

„Du, Friederike, warum geben Kinder am Karsamstag mit brennenden Dosen durch die Gegend?“, will Willi von mir wissen. „Die brennen nicht, die rauchen nur“, antworte ich. „Und außerdem machen sie damit ganz schön viel Kohle!“

„Wie kann man bitte aus Rauch Kohle machen?“ Jetzt muss ich lachen, weil er immer alles so wörtlich nimmt. „Die Kinder gehen von Haus zu Haus, wünschen frohe Ostern und bekommen dafür auch Geld- eben Kohle.“ „Echt jetzt? Nur weil sie das ganze Haus verranchen?“ „Die Kinder holen in der Früh von der Kirche gesegnete Glut, legen getrocknete Baumschwämme und Weihrauch darauf. Das ist ein sehr alter Brauch und soll alles Böse vertreiben und Segen bringen.“ „Da bin ich heuer auch dabei!“ ruft Willi begeistert.

Bist du auch dabei? Die Termine für die Feuersegnungen findest du auf Seite 18



*Friederike Hofer ist selbst sehr neugierig und liebt es Dingen auf den Grund zu gehen. Außerdem ist sie Religions- und Gestaltpädagogin an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule und Praxisvolksschule in Graz.*



## Termine für Familien

- So. 22.03. 10:00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst als WGF, Pfarrkirche Kumberg
- Fr. 27.03. 15:00-17:00 Uhr Zwergerl-Treff mit Palmbuschenbinden, Pfarrheim St. Radegund
- Sa. 28.03. 14:00-18:00 Uhr  
Offenes Palmbuschenbinden, Pfarrsaal Laßnitzhöhe
- Sa. 28.03. 14:00 Uhr Palmbuschenbinden und Ostergeheimnis, Pfarrheim Kumberg, bei Schönwetter im Freien
- So. 29.03. Gottesdienste mit Segnungen der Palmbuschen (siehe Seite 18)
- Mi. 01.04. 15:00 Uhr  
Kinderkreuzweg, Kalvarienberg St. Radegund
- Fr. 03.04. 15:00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder und Familien, Treffpunkt Kirchplatz Eggersdorf
- Fr. 03.04. 15:00 Uhr Kinder- und Jugendkreuzweg, Pfarrkirche Laßnitzhöhe
- Sa. 04.04. Feuersegnungen fürs Weihfeuertragen (siehe Seite 18)
- So. 10.05. Familiengottesdienst zum Muttertag, Pfarrkirche Laßnitzhöhe
- So. 17.05. Kindergottesdienst, Treffpunkt Kirchplatz Eggersdorf
- Fr. 29.05. Kinderprogramm im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen, Infos Homepage

## Ministrant:innen- und Jungscharstunden

- Mini- und Jungscharstunden: Fr. 27.03.; 24.04.; 29.05.; jeweils 16:30-18:00 Uhr, Pfarrsaal Eggersdorf  
Kontakt: Traude Homma und Christina Zotter 0664/2300598
- Mini-Stunden: Fr. 27.03.; 24.04.; 22.05.; jeweils 17:00-18:30 Uhr, Pfarrsaal Nestelbach  
Kontakt: Grete Rappold und Michael Baumgartner 0664/608722314
- Mini-Stunden: Sa. 28.03. 09:30-11:00; 25.04. 15:30-17:00; 30.05. 09:30-11:00; 13.06. 09:30-11:00.  
Kontakt: Theresia Eisner 0664/6350556

## Kinderchor

- donnerstags 15:00-16:00 Uhr, Pfarrheim St. Marein  
Kontakt: Polina Gazizullina 0676/87426567

## Eltern-Kind-Gruppen

Nähere Infos [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at)

- am letzten Freitag im Monat 15:00-17:00 Uhr, Pfarrheim St. Radegund
- montags 09:00-10:30 Uhr, Pastoralraum Kumberg
- donnerstags 15:00-17:30 Uhr, Pfarrsaal Eggersdorf

## Jugend

- So. 24.05. 09:30 Uhr Jugendgottesdienst, Eggersdorf am Festplatz der Landjugend
- Sa. 13.06. 03:45 Uhr Wanderung zur Andacht bei Sonnenaufgang am Schöckl, Treffpunkt Schöcklkreuz

## Aus „heiterem“ Himmel – mit der Kirche ums Kreuz

### Christliches Feelgood-Kabarett

Sonntag, 19.04.2026, 16:00 Uhr,  
Einlass ab 15:00 Uhr  
Gemeinde-Pfarr-Zentrum Laßnitzhöhe

„Es ist einfach schön, wenn wir über uns selbst lachen können ... das zeugt nicht nur von Offenheit, sondern auch davon, dass wir uns nicht zu ernst nehmen...“

Bischof Wilhelm Krautwaschl

Herzhaftes Lachen und wertschätzendes Miteinander sind beim christlichen Feelgood-Kabarett von Oliver Hochkofler und Imo Trojan garantiert. Erleben Sie Kirche aus ungewöhnlichen Blickwinkeln – mit viel Humor, Musik und Augenzwinkern.

Mehr Infos und Kartenreservierung unter [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at) oder über die Karten-Hotline: 0650/3553301



**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN 29.05.26**  
[WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT](http://WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT)

## Heuer auch in Kumberg

Vielfältiges Programm für Groß und Klein. Besonders sehenswert ist die Wanderausstellung zum Leben Jesu: **Die größte Geschichte aller Zeiten.** In acht Stationen werden die wichtigsten Ereignisse des Lebens Jesu Christi dargestellt und durch passende Bibeltexte bestärkt, dazu werden lebhaftes Führungen für Jung und Alt angeboten, die zum Nachdenken und zur inneren Einkehr anregen. Nähere Infos folgen.



## Bibliolog trifft Picknickdecke

**Für alle, die Lust haben, in kreativer Weise Gott zu begegnen.**

Ein biblischer Text schlägt eine Brücke in mein persönliches Leben, ich erfahre Bestärkung und Zuspruch in einem Segensritual, bin

eingebunden in die Gemeinschaft der Mitfeiernden im gemeinsamen heilsamen Singen. Auf der Picknickdecke lassen wir den Abend bei selbst

mitgebrachter Jause gemeinsam ausklingen.

Dienstag 26.05. Eggersdorf

Nähere Infos auf [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at)



## Verstärkung in den Pfarrbüros



Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere neue Kollegin Cornelia Holzschuh vorstellen zu dürfen, die

seit Anfang des Jahres unser Verwaltungsteam mit 5 Wochenstunden bereichert. Cornelia bringt viel Erfahrung im administrativen Bereich mit, da sie auch in ihrer weststeirischen Heimat als Pfarrsekretärin tätig ist. Sie unterstützt unsere Kolleginnen vor Ort im Backoffice und ist Ihre Ansprechperson für Tauf- und Trauungsanmeldungen.

Wir heißen Conny herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude, gute Begegnungen und Gottes Segen für ihre Aufgabe in unserem Seelsorgeraum.

Daniela Thosold-Kraus

## Atme Lebendigkeit

**Frauen feiern ihren Glauben**

Atem ist Lebenshauch, Geist, Energie. In unseren christlichen Wurzeln steht Rauch für den göttlichen Atem der be-

lebt und trägt. In dieser Feier spüren wir jener Kraft nach, die unsere Fragilität mit göttlichem Geist erfüllt – und lassen

uns inspirieren zu mehr Lebendigkeit, Weite und Leidenschaft.

Montag 11.05. um 18:00 Uhr, Treffpunkt: Kirchplatz Eggersdorf










## Maiandachten

Zu Ehren Mariens versammeln wir uns bei Kapellen und Kreuzen zu Andachten. Eine Tradition, die auch unsere Dorfgemeinschaften lebendig hält. Herzliche Einladung dazu! Die Termine entnehmen Sie den WhatsApp-Gruppen, Aushang und Homepage.



KKGD = KinderKrabbelGottesDienst od. KleinKinderGottesDienst, RK = Rosenkranz, GGD = Gedenkgottesdienst, HM = Heilige Messe, WGF = Wortgottesfeier, GD = Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier

2026	 St. Radegund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigstal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein
<b>Pfarrbüros Kontakt</b>	Hauptstraße 21, 8061 St. Radegund +43 (3132) 2337 st-radegund@graz-seckau.at	Am Platz 20, 8062 Kumberg +43 (3132) 2425 kumberg@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei Graz +43 (3117) 2207 eggersdorf@graz-seckau.at		Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe +43 (3133) 2257 lassnitzhoehe@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach +43 (3133) 2216 nestelbach@graz-seckau.at	Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz +43 (3119) 5161 st-marein-pickelbach@graz-seckau.at
Sa 14.03.						18:00 HM in Laßnitzthal	18:00 HM – als GGD
So 15.03.	08:30 HM 14:30 KW KB	10:00 HM	08:30 HM	09:00 HM	10:00 HM als BußGD	10:00 HM	08:30 WGF
Mi 18.03.							18:00 HM
Do 19.03.			08:00 HM			18:00 HM	
Fr 20.03.	17:15 RK				18:00 HM Friedensgebet		
Sa 21.03.		18:00 HM als GGD				18:00 HM Laßnitzthal	
So 22.03.	08:30 HM Schwarzsonntag 19:00 KW KB	10:00 WGF f. Kinder und Familien	08:30 HM	09:00 WGF	10:00 HM	10:00 HM	08:30 HM
Mi 25.03.			18:00 HM				
Do 26.03.		18:00 HM Meierhöfen					
Fr 27.03.	17:15 RK						
Sa 28.03.	Achtung Zeitumstellung: In der Sommerzeit finden alle regulären Abendgottesdienste um 19:00 Uhr statt!						
Palmsonntag 29.03.	08:30 HM mit Palmweihe KB 14:30 KW am KB	10:00 Palmweihe weißes Kreuz, anschl. HM Pfarrkirche	08:30 Palmweihe Trattenkapelle, anschl. HM Pfarrkirche	09:00 Palmweihe Neuholdkreuz, anschl. HM Kirche	10:00 Palmweihe Kirchplatz, anschl. HM	10:00 Palmweihe Dorfplatz, anschl. HM Pfarrkirche	08:30 Palmweihe am Kirchplatz anschl. HM
Mi 01.04.	15:00 Kinder KW KB						
Gründonnerstag 02.04.	18:00 HM am KB, anschl. Ölbergandacht	19:00 HM anschl. Ölbergandacht	19:00 HM anschl. Ölbergandacht	19:30 HM anschl. Ölbergandacht	19:00 HM anschl. Ölbergandacht	19:00 HM anschl. Ölbergandacht	17:30 HM anschl. Ölbergandacht
Fr 03.04. Karfreitag	15:00 Karfreitagsliturgie TP Fuße des KBs	15:00 Karfreitagsliturgie	15:00 KW Kinder und Familien 19:00 Karfreitagsliturgie	19:30 Karfreitagsliturgie	15:00 KW Kinder und Jugend 19:00 Karfreitagsliturgie	19:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Karfreitagsliturgie
Karsamstag 04.04.	06:45 Feuerweihe Plenzengreith 07:30 Feuerweihe Kirchplatz, anschl. Speisensegnung	07:30 Feuerweihe Kirchplatz	07:00 Feuerweihe Kirchplatz	08:00 Feuerweihe Kirchplatz	07:30 Feuerweihe Kirchplatz	07:00 Feuerweihe Kirchplatz	07:00 Feuerweihe Kirchplatz
	Aufstehungsfeier						
	Sa 20:00	So 05:00	So 05:00	Sa 20:00	So 05:00	Sa 20:00	Sa 20:00
Oster-sonntag 05.04.	08:30 Prozession und FestGD Orgel	10:00 FestGD mit Chor Kumberg Vocal	08:30 Prozession und FestGD Voces clariae	09:00 FestGD	10:00 FestGD Kirchenchor	10:00 Prozession und FestGD Kirchenchor	08:30 FestGD MMK
Oster-montag 06.04.	08:30 HM	19:00 HM	Sternwanderung 10:00 HM		10:00 HM	10:00 HM	10:00 HM Zöbingberg
Mi 08.04.			19:00 HM				
Do 09.04.		19:00 HM Pirchakapelle					
Fr 10.04.	18:15 RK / 19:00 HM						
Sa 11.04.					19:00 HM – als GGD		Erstkommunion
So 12.04.	08:30 HM	10:00 HM mit Mini-aufnahme	08:30 WGF	09:00 HM	10:00 WGF	10:00 HM	08:30 HM
Mi 15.04.							19:00 HM-Friedensgebet

Rosenkranzgebete, Anbetungen, Beichtgelegenheiten sowie kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Wochenzettel, der Homepage oder den Pfarr-WhatsApp-Gruppen. \* Ort/Zeit laut Aushang

2026	 St. Radekund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigstal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein
Do 16.04.						19:00 HM Tiefernitz	
Fr 17.04.	18:15 RK				19:00 HM		
Sa 18.04.	Erstkommunion				Firmung	Firmung, 19:00 HM Laßnitzthal	19:00 HM als GGD
So 19.04.	08:30 HM	10:00 HM	08:30 HM	09:00 WGF	10:00 HM	10:00 HM	08:30 WGF
Mi 22.04.			19:00 HM				
Do 23.04.		19:00 HM Meierhöfen					
Fr 24.04.	18:15 RK						
Sa 25.04.		Erstkommunion		Erstkommunion		19:00 HM Langegg-Ort	10:00 Firmung
So 26.04.	08:30 HM	10:00 WGF	08:30 HM	09:00 HM	10:00 HM	10:00 HM – Ehejubilare	08:30 HM
Mi 29.04.							19:00 HM
Do 30.04.						19:00 HM Steinbergkapelle	
Fr 01.05.	18:15 RK		06:30 Fußwallfahrt 11:00 HM Breitegg		10:00 HM	09:00 WGF Urdlkreuz	
Sa 02.05.	19:00 HM als GGD		Firmung			19:00 HM als GGD	
So 03.05.	08:30 WGF	10:00 HM mit MMK	08:30 HM Patrozinium	09:00 HM	10:00 HM	10:00 WGF	08:30 HM
Di 05.05.							19:00 HM Anbetungstag
Mi 06.05.			19:00 HM				
Do 07.05.		19:00 HM					
Fr 08.05.	18:15 RK						
Sa 09.05.		Firmung	19:00 HM – als GGD			Erstkommunion	
So 10.05.	08:30 HM	10:00 HM	08:30 WGF	09:00 HM	10:00 WGF	10:00 HM	08:30 HM
Bittage	Wir bitten um Gottes Segen für Felder und Fluren						
	19:30 Bittprozession von der Pfarrkirche zur KB-Kirche, anschl. HM	Di 12.05. 19:00 HM in der Pfarrkirche	Mi 13.05. 19:00 HM in der Pfarrkirche		Mo 11.05. 19:00 HM in der Pfarrkirche	Mi 13.05. 18:30 Prozession von der Weißkapelle zur Pfarrkirche, anschl. HM	Di 12.05. 19:00 HM in der Pfarrkirche
Christi Hmf. Do 14.05.	08:30 HM	10:00 HM	08:30 HM	09:00 HM	10:00 HM	10:00 HM 19:00 HM Dornegg	08:30 HM
Fr 15.05.	18:15 RK						
Sa 16.05.	Firmung		Erstkommunion			19:00 HM Laßnitzthal	19:00 HM – als GGD
So 17.05.	08:30 HM	10:00 HM	08:30 HM	09:00 WGF	10:00 HM	10:00 HM	08:30 WGF
Mi 20.05.	19:00 HM – Anbetungstag		19:00 HM				
Do 21.05.		19:00 HM in Meierhöfen					
Fr 22.05.	18:15 RK 19:00 HM						
Sa 23.05.				keine Gottesdienste			
Pfingst-So 24.05.	08:30 HM – Opfergang	10:00 HM mit Chor	09:30 WGF am Festplatz der Jugend	09:00 HM	10:00 HM	10:00 HM	08:30 HM
Pfingst-Mo 25.05.	Seelsorgeraum-Wallfahrt nach Mariatrost. Startpunkte entnehmen Sie bitte dem Wochenzettel. 11:30 Messe in der Basilika						
Fr 29.05.	Lange Nacht der Kirchen. Herzliche Einladung im ganzen Seelsorgeraum nach Kumberg.						

KKGD = KinderkrabbelGottesDienste od. KleinKinderGottesDienste, RK = Rosenkranz, GGD = Gedenkgottesdienst, HM = Heilige Messe, WGF = Wortgottesfeier, GD = Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier

Rosenkranzgebete, Anbetungen, Beichtgelegenheiten sowie kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Wochenzettel, der Homepage oder den Pfarr-WhatsApp-Gruppen. \* Ort/Zeit laut Aushang

## Osterspeisen Segnungen

### ■ St. Radegund

- 07:30 Pfarrkirche
- 08:30 Schöckl, Ungerkreuz
- 09:00 Plenzengreith
- 09:45 Breitenfeld
- 10:00 Höferbach, Kreuzwirt
- 10:30 Willersdorf
- 11:30 Diepoltsberg
- 13:30 Klammerkreuz
- 14:00 Klamm
- 14:30 Rinnegg
- 15:00 Ebersdorf

### ■ Kumberg

- 10:00 Not
- 10:15 Meierhöfen
- 10:30 Hofstätten
- 10:45 Gschwendt
- 11:00 Pircha
- 11:15 Albersdorf
- 11:30 Frindorf
- 11:30 Eidexberg
- 12:00 Forst
- 12:40 Rabnitz
- 13:15 Wollsdorf
- 15:00 Pfarrkirche

### ■ Eggersdorf

- 08:00 Tragberg, Hiebaum-Kreuz
- 08:30 Königgraben, Wille-Kreuz
- 08:30 Präbach, Herold-Kreuz
- 09:00 Humlegg, Kicker-Kreuz
- 09:00 Höf-Präbach, Gemeinde
- 09:30 Haselbach, Schafzahlkapelle
- 09:45 Lembach, Sporthaus
- 10:00 Urscha, Schafzahl-Kreuz
- 10:00 Römerstraße, Zornkap.
- 10:30 Oed, Kreuz
- 10:30 Stuhlsdorf, Hütter-Kreuz
- 11:00 Brodersdorf, Dorfkreuz
- 11:00 Eggersdorf, Haus der Generationen
- 11:15 Flurweg, Taucher-Lang Kreuz
- 11:30 Prellerberg-Kapelle
- 12:00 Eggersdorf, Kirchplatz
- 12:00 Hart-Purgstall, Hoffeld-Siedlung
- 12:30 Volkersdorf, Kindergarten
- 12:30 Kotzersdorf, Dorfkreuz
- 13:00 Poschsiedlung, Wimmer-Kreuz
- 13:30 Edelsbach, Erhart-Kapelle

- 14:00 Höfling, Kreuz
- 15:00 Eggersdorf, Kirchplatz

### ■ Hönigtal

- 11:00 Kreuz am Römerweg
- 14:00 Pfarrwiese – bei Regen in der Kirche

### ■ Laßnitzhöhe

- 12:30 Kielhauserkreuz
- 13:00 Buckelbergkreuz
- 13:30 Koglerkapelle
- 14:30 Manningerkapelle
- 15:00 Finkkapelle
- 15:00 Pfarrkirche
- 15:30 Hahnkreuz

### ■ Nestelbach

- 08:30 Nestelbachberg, Meißl-Kreuz
- 09:00 Edelsbach, Kapelle
- 09:00 Dornegg, Leifertkapelle
- 09:30 Brunn, Erkoschloss
- 09:45 Edelsgrub, Leopold
- 09:45 Langegg-Ort, Kapelle
- 10:00 Kogelbuch, Annakapelle
- 10:00 Hart, Kapelle
- 10:30 Pichlkreuz, Kapelle
- 10:45 Laßnitzthal, Kapelle
- 11:00 Kolmegg,
- 11:30 Mitterlaßnitz, Kapelle
- 11:30 Tiefernitz, Kapelle
- 11:30 Hügellandhof, Kreuz
- 12:15 Wiesental, Kapelle
- 12:00 Birkengreith, Kapelle
- 14:00 Pfarrkirche

### ■ St. Marein

- 09:00 St. Marein, Kirchplatz
- 09:00 Langegg, Feuerwehrhaus
- 09:00 Kohldorf, Schwarzmichl-Kreuz
- 09:00 Pickelbach, Kirche
- 10:00 Holzmannsdorf, Sommerbauer-Kreuz
- 10:00 Mittergoggitsch, Genser-Kreuz
- 10:00 Krumegg, Dorfplatz
- 10:00 Petersdorf, Kapelle
- 11:00 Tirschenberg, Kapelle
- 11:00 Prüfing, Kapelle
- 11:00 Schwarten, Schöggler-Kreuz
- 11:00 St. Marein, Kirchplatz





# BENJAMIN KLAMMINGER

## Grabinschriften



- individuelle Inschriftgravur
- Blattvergoldungen
- Inschriftrenovierung in Farbe
- auf allen Friedhöfen

**Grabinschriften vom Fachmann aus erster Hand**

Bei Fragen oder Preisauskünften:  
**E-mail: [ben.klamminger@gmail.com](mailto:ben.klamminger@gmail.com)**  
**oder telefonisch unter 0664/9164487**

**[www.schriftbauer-klamminger.at](http://www.schriftbauer-klamminger.at)**





**75**  
JAHRE  
HAUSSAMMLUNG





Weil das Leben  
teuer ist wie nie.  
**Wir helfen.**

Bitte  
spenden  
Sie!

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen in Not in der Steiermark. Denn Essen darf kein Luxus sein.

**Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT08 2081 5000 0169 1187**  
[www.caritas-steiermark.at/haussammlung](http://www.caritas-steiermark.at/haussammlung)



## Sternsingeraktion

Ich bedanke mich bei allen, die die Sternsingeraktion unterstützt haben. Bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die als Sternsinger unterwegs waren, jene, die sie begleitet oder mit leckerem Essen versorgt haben.

Auch ein Danke an alle, die die Sternsinger:innen wohlwollend empfangen haben.

Das ist besonders motivierend, wenn die Freiwilligen stundenlang für die Ärmsten unterwegs sind und dabei die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkünden. Das Sammelergebnis ergab eine Summe von € 6.135,19 – auch hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Cornelia Pichler

Foto © Barbara Pock

Foto © Simon Felber



„Liebe löscht Feuer“

## Ein herzliches „Vergelt's Gott“

...und ein großes Dankeschön sagen wir (die hauptamtliche(n) Vertreter:in und die Wirtschaftsamt:innen) allen Spender:innen für die Hilfe zur Abdeckung der Sanierungskosten für Balken mit Rahmen am Turm der Kirche Hönigtal. Da wir aus den Kontoauszügen nur die Namen ersehen können, bringen wir unseren großen Dank für Ihre € 3.330,- auf diesem Wege zum Ausdruck.

Durch die Förderung des Landes Steiermark in

Höhe von € 2.625,- und den Zuschuss der Gemeinde Kainbach in Höhe von € 3.500,- ist auch noch ein großer Teil der Kosten des neuen Anstriches der Turmfassade abgedeckt.

Sollten Sie als Spender:in Interesse an einer Turmbegehung haben, lassen Sie uns dies für eine Terminkoordination (Karwoche und 1. Aprilwoche) bitte unter [gunter.list@aon.at](mailto:gunter.list@aon.at) oder 0664/5124511 wissen.

Günter List

Zugegeben, das ist sehr provokant formuliert, doch zuerst braucht es das Feuer der Begeisterung, das sich in verschiedenen Bereichen zeigen kann – sei es für Musik und Kunst, für sportliche Höchstleistungen oder für ein Ehrenamt. Die Tätigkeit bei der Feuerwehr ist ein Akt gelebter Nächstenliebe – auch wenn das für manche nicht im Vordergrund steht – beziehungsweise die erwartete oder tatsächliche „Action“ möglicherweise der Hauptgrund für die Mitgliedschaft ist. Oft überwiegen Ausbildungs- und Erhaltungstätigkeiten die tatsächliche Einsatzfähigkeit, doch nach einer gelungenen Hilfeleistung die Dankbarkeit der Betroffenen zu erfahren, ist sicherlich ein großer Antrieb und Motivation, seine Zeit ehrenamtlich in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Ein weiterer Aspekt ist auch die Kameradschaft. Das Wissen, dass man im Kleinen wie

im Großen, alleine nicht viel bewirken kann, aber in Zusammenarbeit mit Vielen sich jeder unüberwindbar scheinenden Aufgabe stellen kann, lässt ein ganz besonderes Gefühl von Zusammenhalt entstehen. Auch wenn das alltägliche Leben das ganze Jahr über seinen gewohnten Lauf nimmt, so spüren wir im Frühling vor allem durch die Natur, wie wieder neues Leben erwacht. Ehrenamtlich Tätige brauchen ebenso Erholung und Ruhezeiten: Sei es während eines kräftezehrenden Einsatzes, oder über das ganze Jahr gesehen, um wieder mit frischer Energie die notwendigen Aufgaben erfüllen zu können. Begeisterung hilft dabei, sich in schwierigen Situationen aufzuraffen, wenn das Feuer zur Bedrohung wird, dieses zu bekämpfen, aber das Feuer der Leidenschaft und des Mitgefühls weiterhin brennen zu lassen.

LM Simon Felber, FF Kainbach bei Graz



Foto © M. Nunn



Foto © Hannerl Eckart



Foto © Sonja Klingebacher

## Sternsingeraktion 2026 in St. Radegund

**„Heuer wollen wir Hilfe zu Kindern in Tansania bringen, darum sind wir da und bitten und singen, für jene, denen es fehlt an Bildung und Essen! Denn wir dürfen auf unsere Mitmenschen nicht vergessen!“**

Unter diesem Motto begaben sich Erwachsene und Kinder (von 8 bis 70 Jahre) zu den Menschen unserer Pfarre – teils durch Hausbesuche, teils durch Zusammenkunft in den Dörfern bei einem Bildstock. Für den erfreulichen Betrag von € 7.302,85 danken wir im Namen der Bedürftigen in Tansania allen Spenderinnen und Spendern sowie allen „Königinnen und Königen“ und allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die mit Freude und großem Einsatz diese Aktion zu einer erfolgreichen werden ließen. Für 2027 sind noch mehr Hausbesuche angedacht.

Wenn auch Du bereit bist, als „Königin oder König“ mitzumachen, dann können wir dieses Vorhaben in die Tat umsetzen.

Johanna Eckart

Auf [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at) finden Sie auch die Fotos von den Erwachsenenengruppen.



## Christbaum

Der Christbaum für die Pfarrkirche wurde heuer von Peter Lackner vlg. Spitz aus Plenzengreith gespendet und von den Firmlingen wunderschön geschmückt. Vergelt's Gott!



Foto © Christian Freisinger

## Zwergertreffen Fasching

Beim fröhlichen Zwergertreffen erlebten die Kinder einen bunten Nachmittag. Am Anfang wurde jedes Kind mit unserem Begrüßungslied willkommen geheißen. Da das Thema Fasching war, durften alle verkleidet kommen. Begeistert verfolgten alle das Kaspertheater und halfen gemeinsam dem Kasperl den Esel Emil zu finden. Anschließend wurde gemeinsam gebastelt, gelacht und gemütlich gejausnet. Jedes Kind bekam noch einen selbstgebackenen Faschingskrapfen. Zum Ausklang wurde noch gemeinsam gespielt und die gemeinsame Zeit in angenehmer Atmosphäre genossen.

M. Weineiss

Foto © Elisabeth Aumüller





## „Mit Licht und Liedern Hoffnung schenken“

### 25. St. Radegunder Adventsingen 2025

Am Sonntag, den 14.12.2025 hat wieder das vom Rade-gunder Dreigesang – Sonja Klingbacher, Maria Kogler und Silvia Poschner organisierte – traditionelle St. Radegunder Adventsingen stattgefunden.

Unter dem Motto „Mit Licht und Liedern Hoffnung schenken“ gestalteten die zahlreichen Mitwirkenden ein wunderbares Programm, welches die zahlreichen kleinen und großen Besucher:innen berührte. Mit dabei waren der Volksschulchor Schöcklklang unter der Leitung von Han-

nah Zwickl, der Singkreis basoARTE, ROASTOA, Andreas Klingbacher und Philipp Herbst, das Mariatroster Jugendhornensemble unter der Leitung von Heinz Kogler, Renate Seiffert und ihr Monochord sowie PGR-Obmann Christian Freisinger als Sprecher. Die freiwilligen Spenden – der Eintritt war wie immer frei – von rund € 600,00 kommen – wie schon in den Vorjahren – sozialen Zwecken in der Gemeinde zugute. Der Rade-gunder Dreigesang dankt allen Mitwirkenden und besonders auch den Orts-

bäuerinnen St. Radegund unter Rosi Winter für die ehrenamtliche, tatkräftige Unterstützung und die kulinarische Betreuung, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Allen Besucher:innen ein aufrichtiger Dank für die Spenden. Gelebte Gemeinschaft und Zusammenhalt können vieles und Schönes bewirken! In diesem Sinne laden wir schon heute zum Adventsingen 2026 ein – am Sonntag, den 13. Dezember 2026 voraussichtlich um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Radegund!

Silvia Poschner

### Wofür brennst Du?



Foto © privat

Ich brenne für die Gemeinschaft, für Freunde, für das Miteinander. In Momenten, in denen der Glaube lebendig wird. Wann bin ich Feuer und Flamme? Feuer und Flamme bin ich, wenn Menschen füreinander da sind, zuhören und gemeinsame Hoffnung teilen. Überall dort, wo Wärme, Vertrauen und Zusammenhalt spürbar werden und auch dann, wenn ich für jemanden da sein kann: für Freunde, indem ich mir ihre Sorgen und Probleme anhöre, für meine Familie, indem ich mithilfe und Zeit mit ihnen verbringe.

Lilly Kogler



Junghornensemble Foto © Silvia Poschner.

### Lichtmesskerzen verzieren

Es ist schon zur Tradition geworden, vor Maria Lichtmess im Pfarrsaal Kerzen kunstvoll zu verzieren. Mit viel Feingefühl und Ideenreichtum leitete Margret Roschanzamir als kreative Seele das gemeinsame Gestalten. Einige Freiwillige folgten der Einladung vor Ort, andere kreative Hände fertigten die Kerzen zuhause. So entstanden einzigartige Stücke, die Licht, Wärme und Frieden in die Häuser und Herzen bringen.

H. Taibinger



Foto © Christian Freisinger

### Rorate

Auch dieses Jahr gab es in der Adventzeit wieder 3 Roraten, jede liebevoll vorbereitet von Margret Roschanzamir und ihren Helfer:innen. Diese Frühmessen sind eine ganz besondere Einstimmung auf Weihnachten, jede für sich ein Geschenk an die Mitfeiernden. Eine Rorate wird jedes Jahr vom Rade-gunder 3Gesang und ihren wunderbaren Stimmen besinnlich gestaltet. Anschließend an jede Rorate gab es auch ein Frühstück für alle Besucher:innen dieser vorweihnachtlichen Messen. Ein herzliches "Vergelt's

Gott" allen, die dazu beitragen, diese Roraten zu kleinen Geschenken in der Vorweihnachtszeit zu machen.

S. Rock-Hetzendorf



Foto © Sanna Rock

## Hört nur, wie lieblich es schallt

Mit der Adventkranzsegnung begann die Advent- und Weihnachtszeit in unserer Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von Orgelklängen und Sologesang. Es folgten drei Roraten und eine Nikolausfeier mit Gitarre, E-Piano, Blockflöte und Gesang. Der Chor Kumberg Vocal erfreute uns im Dezember zweimal mit wunderschönen und teilweise sehr anspruchsvollen Liedern, begleitet von E-Piano, Blockflöte und Sologesang. Die Orgel – das Kircheninstrument – kam bei der Kinderkrippenfeier, einigen Gottesdiensten und bei der feierlichen Christmette zum

Einsatz. Eine Blockflöten- und Gitarrengruppe, ein Akkordeon verschönerten die weihnachtliche Wortgottesfeier. Auch die Turmbläser des Markt- und Musikvereins waren wie jedes Jahr ein Ohrenschauspiel. Die Heilige Messe am Stefanitag wurde von E-Piano, Blockflöte und dreistimmigem Gesang musikalisch untermalt. Am Ende der Weihnachtszeit feierten wir einen sehr stimmigen Sternsinger-gottesdienst, begleitet von E-Piano, Gitarrenmusik und einer Gesangsgruppe.

Ich möchte mich bei allen Sänger:innen und Musiker:innen für diese wunderbare musikalische Vielfalt – an der wir uns nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über erfreuen dürfen – recht herzlich bedanken. Machen wir gemeinsam so weiter, Danke.

Eva Auer



Foto © Eva Auer

## „Bibel aktuell?!“

Die Psalmen spenden seit fast 3000 Jahren Trost und Hoffnung.



In den kommenden Monaten wollen wir gemeinsam einige Psalmen neu entdecken und über die Größe und Allmacht Gottes staunen.

**Treffpunkt Pastoralraum Kumberg um 18:30 Uhr**

■ 17.03. Psalm 22: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen ...“

■ 21.04. Psalm 62: „Bei Gott allein wird ruhig meine Seele ...“

■ 19.05. Psalm 90: „... du bist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit ...“

■ 16.06. Psalm 103: „... vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat ...“

Auf gesegnete Abende freuen sich Franz & Tanja Maierhofer!

## Kinderkrippenfeier

Am Heiligen Abend verzauberte nicht nur der frische Schnee die Herzen der Menschen. Die Kinder der 3. Klasse der VS Kumberg verkündeten in ihrem Krippenspiel voller Freude die Botschaft von Weihnachten. Die Engel, die Hirten mit

ihren Schafen und natürlich Maria und Josef freuten sich über die Geburt des Christkinds. Sogar die beiden Wirte, die Maria und Josef zuerst weggeschickt hatten, waren am Ende nicht mehr böse.

Rudi Drobar



Foto © Karin Anhofer

## Sternsingen 2026 – von der Probe zur Abschlussfeier

Bereits am 1. Adventsonntag trafen sich viele Kinder und Begleiter zur Probe. Dabei wurden nicht nur die Lieder geübt, sondern auch Infos zur Sternsingeraktion und dem Schwerpunktland – heuer Tansania – ausgetauscht. Nach zwei weiteren Proben schwärmen unsere Gruppen nach Neujahr in das gesamte Pfarrgebiet aus. Die Besonderheit heuer

waren der Schnee und die Kälte. Die Kinder hätten viele winterliche Aktivitäten zur Wahl gehabt, dennoch haben sie ein bis drei Tage Zeit für Solidarität und Gemeinschaft aufgebracht. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Beteiligten und den Menschen, die ihre Türen und Herzen geöffnet haben!

Daniela Thosold-Kraus



Sternsinger im Schnee Foto © Melanie Gugl

## Pfarrfest

Herzliche Einladung zum Pfarrfest am 21. Juni 2026! Gemeinsam feiern wir Glauben, Gemeinschaft und Lebensfreude. Freut Euch auf Musik, gutes Essen, Begegnungen für Jung und Alt nach

der Heiligen Messe am Marktplatz. Kommt vorbei, bringt Familie und Freunde mit – wir freuen uns auf Euch!

Thomas Moser





## Mariazell-Wallfahrt 2026

Möchtest Du gemeinsam mit anderen zu einem großen Ziel unterwegs sein? Willst Du Freude in der Gemeinschaft erleben? Möchtest Du den Weg von Kumberg nach Mariazell durch wunderschöne Natur pilgernd erfahren? Von Sonntag 6. September bis Mittwoch 9. September gehen wir zu Fuß über die Teichalm, die Stanglalm

und das Niederalpl bis zur Basilika. Als Erleichterung für die Fußwallfahrer:innen wird es erstmals ein Begleitfahrzeug geben, das immer wieder unseren Pilgerweg kreuzt und uns einen Teil unseres Gepäcks abnehmen kann. So besteht für Fußwallfahrer:innen die Möglichkeit, erst ab Mitterdorf oder ab dem Niederalpl mitzugehen. Auch

die Buswallfahrt wird heuer wieder angeboten. Den Abschluss bildet wie immer der feierliche Einzug in Mariazell und der gemeinsame Gottesdienst mit den Buswallfahrer:innen. Wichtig: Anmeldung bis Sonntag, 26. Juli bei Rudi Drobar oder über das Pfarrbüro. Nähere Informationen: [rudolf.drobar@schule.at](mailto:rudolf.drobar@schule.at) oder 0699/817537489.



gemeinsam unterwegs: die Pilgergruppe 2023 Foto © Matthias Drobar

## Unterwegs zum Fest der Erstkommunion

Seit Dezember machen sich 13 Buben und Mädchen der VS Gschwendt gemeinsam auf den Weg, Jesus als unser größtes Geschenk immer besser kennenzulernen. Eine Station dieses Weges war das Entdecken unserer Pfarrkir-

che, das für alle ein besonderes Erlebnis war. Wir bedanken uns herzlich bei Erwin Dexer für die spannende Führung, die den Kindern auch einen Blick von der Kanzel aus ermöglichte.

Judith Sluga

„Kommunion heißt: Wir feiern Gemeinschaft“. Unter diesem Thema stand der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder der VS Kumberg. Gemeinsam mit Bernd Hillebrand feierten die Kinder am Sonntag,

18. 01. die Eucharistie. In der Kirche kann man seither alle Erstkommunionkinder auf einem Poster anschauen und beim gemeinsamen Feiern ins Gebet miteinschließen.

Rudi Drobar

Foto © Karin Anhofer



Foto © Angelika Hiebler



## Wofür brennst Du?



Foto © privat

Was mich motiviert ist, das Leben in vollen Zügen zu genießen und Seite an Seite mit guten Freunden zu durchleben. Gott schenkt uns das Leben in Fülle und lädt uns dazu ein, an seiner Hand mutig voranzugehen. Es gibt mir Sicherheit zu wissen, dass ich diesen Weg nicht allein gehe und Gott alles unter Kontrolle hat.

Bernadette Ebner

## Gemeinsam für die Kirche da sein – Ministrant:innen feiern Hl. Messe

Am Sonntag, 9. November 2025 fand in der Pfarrkirche Eggersdorf der diesjährige Ministrant:innengottesdienst statt. Jonathan Winter und Christopher Sauseng wurden feierlich in die Gemeinschaft aufgenommen.

Die Heilige Messe wurde von Pater Kevin zelebriert und vom Kirchenchor unter der Leitung von Polina musikalisch umrahmt. Die große Bedeutung des Minist-

rantendienstes für das Leben in der Pfarrgemeinde – Kirche wird dadurch lebendig und besser erfahrbar – war die wichtige Botschaft der Messe. Im Anschluss an den Gottesdienst fand eine Agape statt, deren Reinerlös den Ministrant:innen zugutekommt. Die Pfarre dankt allen "Minis" herzlich für ihren engagierten Einsatz im Gottesdienst und in der Gemeinschaft.

Christina Zotter



Foto © Anselma Perchtold

Foto © Christina Zotter

## Katholische Frauenbewegung Eggersdorf



Vorab ein recht herzliches "Vergelt's Gott" allen Frauen, die dafür sorgen, dass der Kirchenraum sauber ist oder für den Blumenschmuck gesorgt wird. Die Frauen verrichten dies alles in ihrer Freizeit und um Gottes

Lohn. DANKE! Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Frauen – oder auch gerne Männer – zu einem dieser Dienste melden und uns unterstützen.

Anselma Perchtold



### Vorschau

- Pfarrkaffee: jeweils am 3. Sonntag im Monat, bis Juli
- Bedankung und Geburtstage feiern: am Samstag, 20. Juni ab 16 Uhr im Pfarrsaal
- Mariazellwallfahrt – 75 Jahre kfb Steiermark – bewegt.beherzt.unterwegs: am Sonntag, 28. Juni 2026

## Dreikönigsaktion für Tansania

124 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihren Begleitern machten sich in unserer Pfarre auch heuer wieder auf den Weg, um die Botschaft der Geburt Christi in die Häuser zu bringen und den Segen „Christus + Mansionem + Benedicat“ an die Haustüren zu schreiben. Die heurigen Spendengelder werden neben den bestehenden Projekten vor allem in Tansania eingesetzt. Gemeinsam schenken

wir Menschen in Not neue Hoffnung.

Heuer konnte wieder ein schönes Spendenergebnis von € 19.300,- erreicht werden. Ein Herzliches "Vergelt's Gott" allen Spendern und Spenderinnen.

Danke auch für die Aufnahme und Bewirtung der Gruppen. Ein großer Dank allen Mitwirkenden und allen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Anselma Perchtold



Foto © Mario Kärner

## Schulsammlung der Volksschule

Im Dezember 2025 veranstaltete die VS Eggersdorf eine Spendensammlung für die Vinzenzgemeinschaft Eggersdorf als Dank für die alljährliche Unterstützung von bedürftigen Schülkern im Rahmen der Schularthilfe. Der dabei erzielte sehr beachtliche Betrag wurde am 28. Jänner 2026

an Obmann und Kassier der Vinzenzgemeinschaft feierlich übergeben.

Die Vinzenzgemeinschaft der Pfarre Eggersdorf bedankt sich dafür ganz herzlich bei den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und Frau Direktorin Edeltraud Kollaritsch.

Karl Gottmann

**Scheckübergabe an Obmann Karl Gottmann und Kassier Franz-Josef Friedl von der Vinzenzgemeinschaft Eggersdorf** Foto © VS Eggersdorf





## Adventkranzweihe im Generationenhaus

Jedes Jahr werden viele Adventkränze gemeinsam von Bewohner:innen, Tagesgästen und den Kindern im Generationenhaus her-

gestellt und geschmückt. Heuer trafen sich alle zu einer intergenerativen Adventkranzsegnung. Pfarrer Offenbacher gestaltete diese

mit Elementen für Jung und Alt und viel Gelegenheit zum Mitmachen.

Miriam Kügerl



Foto © Miriam Kügerl

## Ein Anker in luftiger Höhe



Foto © Kurt Schauer

Den Blick in der Pfarrkirche Eggersdorf nach oben zu richten, zahlt sich aus. Über das ganze Jahr hinweg werden Installationen dazu einladen, über das eigene Leben auf lustvolle Weise nachzudenken.

Zur Vertiefung unseres heurigen Mottos werden unterschiedliche Objekte dazu inspirieren, über ein gutes Ankommen im eigenen Leben zu meditieren. Ein kurzer Text steht als Impuls für das eigene NachSINNen zur Verfügung.

Das Bild zeigt schon die erste Installation: Einen großen Anker! Denn jedes Ankommen setzt voraus, dass wir irgendwann auch aus dem Bisherigen aufgebrochen sind; also den eigenen Anker gelichtet haben. Doch wo setze ich den Anker wieder?

Die zweite Installation 2026 widmet sich genau dieser Frage: Wer gut ankommen will, braucht einen Kompass fürs Leben!

Eure Aktivgruppe  
Neues Wagen

## Mehr als Worte

Die Bibel ist mehr als ein Buch. Sie ist ein Geschenk großer Lebenswahrheiten. Und doch fällt es uns nicht immer leicht, diese Texte in unser eigenes Leben zu übersetzen.

Eine Möglichkeiten ist die Predigt. Eine andere ist es, diese Erzählungen mit biblischen Figuren szenisch dargestellt zu erfahren. Die lebendige Zugewandtheit dieser Figuren ermöglicht nämlich ein ganz anderes Erkennen wie das Wort allein.

In der Pfarrkirche Eggersdorf – rechts vorne beim Seitenaltar – wird jeden Monat eine zentrale Bibelstelle aufgebaut. Wir haben mit den Propheten Hanna und Simeon gestartet, denn noch heute fordern Sie uns heraus, das Göttliche im Anderen zu erkennen.

Welche Bibelstelle kommt als nächste? Schauen Sie am besten jeden Monat einmal vorbei.

Eure Aktivgruppe  
Biblische Figuren

Foto © Kurt Schauer



## Wofür brennst Du?



Foto © privat

Wir brennen für die Freundschaft und Zusammenhalt wie in einem Fußballspiel, weil man als Team gemeinsam mehr schafft. Echte Freundschaft ist immer für uns da, in Guten sowie auch in schlechten Zeiten. Sie gibt uns Hoffnung und Zuverlässigkeit, aber auch Kraft und Stärke. Wir sind sehr glücklich darüber, dass es unsere FREUND-SCHAFT gibt.

Christoph H. und Niklas R.

## Vielen Dank!

Wie schon in den vielen Jahren davor wurde unsere Pfarre wieder mit einem wunderschönen Christbaum vom Kohlbauerhof Familie Roswitha und Florian Taucher beschenkt. Er schmückte unsere festliche Pfarrkirche! Ein herzliches "Vergelt's Gott" dafür! Gabi Rosenkranz

## Ehrenamt mit Herz

Mit dem neuen Jahr gewähren wir mit einer neuen Serie besondere Einblicke. Dabei stellen wir Menschen vor, die in Ehrenämtern für die Pfarre wirken. Die Serie starten wir mit Monika Anderl, dem ältesten Mitglied im derzeitigen Pfarrgemeinderat (PGR).

### Monika Anderl

Genau genommen ist Monika lebenslang ehrenamtlich aktiv. Ihre soziale Ader, die sie antreibt, entdeckte sie mit 4 Jahren, als sie die zerrissenen Puppen ihrer Geschwister in das naheliegende Krankenhaus bringen wollte. Aus dem Glauben heraus motiviert ist sie seit Jugendtagen – zunächst als Leiterin einer katholischen Jugendgrup-



Foto © Monika Anderl | Privat

pe. **“ Mit Kopf und Händen im Einsatz – dahinter liegt mein HERZ-liches JA zum Ehrenamt.**

Seit die gelernte Floristin vor fast 60 Jahren nach Laßnitzhöhe gezogen ist, erfreut sich unsere Pfarre an ihrem Blumenschmuck und dem liebevoll gestalteten Kirchenraum. Daneben wirkte sie über Jahrzehnte in der Katholischen Frau-

enbewegung und im PGR, auch in leitenden Funktionen.

Heute betreut sie hingebungsvoll die Schaukästen und begleitet im Agape-Team Festlichkeiten von der Vorbereitung bis nach der Verabschiedung der letzten Gäste.

Für Weiterbildung, auch bei den Zukunftsmentorinnen, war ihr reger Geist stets offen, und ist es mit bald 80 noch immer. Mit ihrer fröhlichen, lebenswürdigen, optimistischen Art hat sie unsere Herzen gewonnen – und dafür sind wir sehr dankbar!

Sepp Kirchengast

Foto © Jungschar Laßnitzhöhe

## Königlicher Dank

Die Pfarrgemeinde bedankt sich herzlich bei allen Sternsängern, Begleiterinnen und Begleitern, bei der Erwachsenen-Gruppe, dem Organisations-Team und besonders bei allen Spenderinnen und Spendern für die großartige Unterstützung der Sternsingeraktion. Hinter dem QR Code werden sämtliche beteiligte Personen für

ihren königlichen Einsatz namentlich bedankt.



Als kleines Dankeschön waren die Sternsinger:innen nach der Aktion zu Waffeln und warmem Kakao im Jungscharraum eingeladen – ein Moment, um die erfolgreiche Aktion gemeinsam zu feiern.

Jungschar Laßnitzhöhe



Foto © Bettina Hafner

## Ausblicke – besondere Einladungen

**So 15.03.2026 10:00 Uhr**

■ Hl. Messe gestaltet als Bußgottesdienst und danach Suppenonntag.

**Sa 28.03.2026**

**14:00-18:00 Uhr**

■ Offenes Palmbuschen-Binden im Pfarrsaal

**So 29.03.2026 10:00 Uhr**

■ Palmsonntag Palmweihe, anschl. Hl. Messe

**Fr 01.05.2026 10:00 Uhr**

■ Hl. Messe mit Anbetung und Eucharistischen Segen im Anschluss.

■ Anbetungstag für Laßnitzhöhe zum 3. Todestag von Pater Toni.

**So 17.05.2026 18:00 Uhr**

■ Maiandacht bei der Koglerkapelle.

**Sa 13.06.2026**

**ab 17:00 Uhr**

■ Pfarrfest – anders! Viele Gruppen, eine Gemeinschaft.

**Aktuelles, Termine und Fotogalerie**

**zu Veranstaltungen**



## Segnung der Osterspeisen

**Karsamstag 04.04.2026**

- 12:30 Kielhauserkreuz
- 13:00 Buckelbergkreuz
- 13:30 Koglerkapelle
- 14:30 Manningerkapelle
- 15:00 Finkkapelle
- 15:00 Pfarrkirche
- 15:30 Hahnkreuz



## Maria Lichtmess mit Blasius-Segen

Bereits im Vorfeld des Festtags Maria Lichtmess am 02.02. hatte ein engagiertes Team aus dem Pfarrgemeinderat zahlreiche Kerzen mit zarten Blütenblättern liebevoll und mit viel Kreativität gestaltet. Diese besondere Sorgfalt war spürbar, und so nutzten viele Gottesdienst-Besucher:innen die Mög-

lichkeit, eine der kunstvoll verzierten – und gesegneten – Kerzen mitzunehmen und das Lichtmessbrauchtum auch in den eigenen vier Wänden weiterzuführen.

Im Anschluss an den besonders feierlich gestalteten Gottesdienst spendete Pater Kevin den traditionellen Blasius-Segen. Mit zwei

gekreuzten Kerzen, dem Symbol für das schützende Licht Christi, wurde um Bewahrung vor Krankheiten und um Gesundheit an Leib und Seele gebetet. Eine ruhige und dankbare Stimmung begleitete diesen Moment.

Bettina Hafner

Fotos © Bettina Hafner



## Wofür brennst Du?

Ich brenne für meine Hobbies – Reitsport und Musik – beides gibt mir Energie und Ausgleich! Soziale Aktionen wie die Sternsingeraktion unterstütze ich gerne, weil sie anderen Menschen dienen. Betriebswirtschaft studiere ich, um später in Unternehmen Positives zu bewirken.

Ich setze mich für ein friedvolles Leben ein, esse deshalb kein Fleisch und bin getragen vom Wunsch nach Erfolg, Weiterentwicklung und Zufriedenheit.

Katharina

## Danke Karl Resch †

Foto © Claudia Resch | Privat



Dankbar erinnern wir uns bei dem Gedenkgottesdienst an

den am Christkönigs Sonntag in Wien verstorbenen Mag. Karl Resch. Seine Großzüg-

igkeit, seine Verlässlichkeit und seine Hilfsbereitschaft prägten sein Wirken in Laßnitzhöhe.

Über viele Jahre unterstützte er Pfarre und Kirchenchor finanziell, handwerklich und persönlich. Er übernahm Agapen – etwa bei den legendären Pfingstlesungen – sponserte Mate-

rialien wie die Leiberl fürs Pfarrfest und half maßgeblich bei der Ausstattung des Chorraums. Als Wirtschaftsrat war er mit seiner Fachkompetenz, Genauigkeit und Umsicht eine tragende Säule.

Karl war einfach da, besonnen und verlässlich, mit einem feinen Lächeln und

ohne sich in den Vordergrund zu stellen. Gemeinsam mit seiner Frau Herta prägte er das Pfarrleben nachhaltig.

Wie eine leise innere Melodie klingt unsere tiefe Dankbarkeit weiter.

Sepp Kirchengast

## Zu Gast im Luisenheim

Mit dem Nikolaus brachten Firmlinge kleine Aufmerksamkeiten und adventliche Lieder mit. Der Besuch wurde dankbar aufgenommen und schenkte den jungen Menschen wertvolle Einblicke in das Miteinander der Generationen.

Foto © Hannah Einfalt



## Sternsingen 2026

Unsere Sternsinger-Aktion fand vom 29. bis zum 30.12.2025 statt. Ich möchte mich bei allen Kindern (es waren 23), welche mit viel Elan und Freude dabei waren, vielmals bedanken. Es

hat auch eine Erwachsenen-Gruppe gegeben, die unsere Pfarrgemeinde mit ihrem Gesang bereichert hat. Das Gesamtergebnis war Dank der zahlreichen Spenden mit rund € 9.179 sehr beachtlich. Aber das Alles wäre ohne die Begleiter:innen und jene Personen, welche die Sternsinger:innen verköstigt haben, nicht möglich. Ich selber möchte mich vor allem bei Fr. Margarete Rappold bedanken, welche für den Ortsteil Laßnitzthal alles organisiert hat und die mir immer zur Seite gestanden ist, wenn ich etwas gebraucht habe. Sternsingen zu gehen, ist etwas, das unser Pfarrleben bereichert und belebt.

Verena Großschedl

Foto © Verena Großschedl



Fotos © Edith Fellner

## Hauskommunion

In unserer Pfarre wird der Dienst der Hauskommunion angeboten. Es wird hochbetagten, kranken oder gehbehinderten Menschen, die nicht mehr am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen können, ermög-

licht, die heilige Kommunion zu Hause zu empfangen.

Wenn Sie die Hauskommunion empfangen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarrbüro.

Edith Fellner

## „Lead me through – Mit Gott auf Kurs“

Unter diesem Motto stand der Gottesdienst am 23.11.2025, dem „Jugendsonntag“. Gemeinsam mit Kaplan P. Kevin Simtokena feierten auch jene Jugendlichen den Gottesdienst mit, die sich aktuell auf die Firmung vorbereiten. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor schwungvoll gestaltet. In der Predigt stand die Frage im Mittelpunkt, wer oder was uns im Leben Orientierung gibt, an wem wir uns orien-

tieren und wie Gott als leiser, verlässlicher Wegweiser spürbar werden kann. Im Rahmen eines Elternabends wurden von den Eltern Papierboote angefertigt, welche von den Jugendlichen persönlich gestaltet wurden. Am Ende nahmen Mitfeiernde diese Papierboote mit – als Zeichen einer Gebetspatenschaft für einen Jugendlichen auf seinem Weg zur Firmung.

Dietmar Meißl



Foto © Edith Fellner

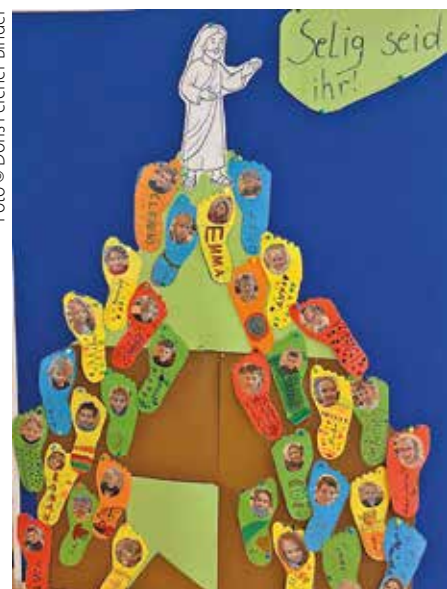
## Vorstellung der Erstkommunionkinder

Der fröhliche Familienwortgottesdienst zur Vorstellung der 32 Erstkommunionkinder wurde zu einem lebendigen Fest des Glaubens. Kunterbunte Musik, mitreißende Lieder und spürbare Freude erfüllten die Kirche und machten deutlich: Glaube darf leicht sein und trägt durch den Alltag. Im Mittelpunkt stand die Bergpredigt Jesu als praktische Anleitung zum Glück. Behutsam und klar wurde gezeigt, dass wahres Glück dort wächst, wo Menschen barmherzig handeln, Frieden stiften und ein offenes Herz bewahren. Die Kinder standen sichtbar im Zentrum der Feier,

getragen von ihren Familien und der Pfarrgemeinde. So wurde erfahrbar, was Jesus meint: Glück beginnt nicht im Haben, sondern im Miteinander.

Doris Fercher-Binder

Foto © Doris Fercher-Binder





## Pfarrkaffee

Foto © R. Kratzer



Fotos © Edith Fellner

Der Pfarrkaffee, der an ausgewählten Sonntagen stattfindet, ist zu einem beliebten Termin unseres Pfarrlebens geworden. Er dient nicht nur dem gemütlichen Gedankenaustausch nach dem Gottesdienst, sondern trägt mit den freiwilligen Spenden auch zu notwendigen Anschaffungen der Pfarre bei. So konnten von den Einnahmen 2025 Kerzenhalter für die Kirchenbänke für die Rorate, Vasen für die Kirche sowie Teppiche als Kälteschutz unter den Ministrantenbänken angeschafft werden. Ebenso wird für den neuen Windschutz beim Pfarrheimvorplatz ein Betrag von € 1.000,- beigesteuert. Wir werden bemüht sein, trotz künftiger späterer Gottesdienstzeiten den Pfarrkaffee in gewohnter Weise fortzuführen und laden ALLE weiterhin dazu herzlich ein.

Für das Pfarrkaffee-Team:  
Roswitha Kratzer

## Wofür brennst Du?

Ich brenne für alles, was mir Freude und Kraft schenkt – wie zum Beispiel, wenn ich mit meinem Hund in der Natur unterwegs bin. Wenn ich auf dem Rücken eines Pferdes durch die wunderschöne Natur reite. Brennen tue ich für jedes Lachen, für jedes Zuhören und für die gemeinsame Zeit mit Freunden. Ich brenne, wenn ich erkenne, ich habe einem Menschen eine Freude bereitet.

Kathrin

## Am Morgen in der Adventzeit

### Rorate feierten wir in der Pfarrkirche Nestelbach und in der Kapelle Langegg

Die frühmorgendlichen Rorate-Messen sind etwas Besonderes im Advent. Der Kirchenraum in Nestelbach war nur mit Kerzenlicht erhellt. Danke der Familie Binder für die Kerzenhalterungen. Anschließend bereiteten viele fleißige Hände ein Frühstück im Pfarrsaal. Danke an die KFB und an den PGR. Ein Dankeschön der Familie Ganster, die in Langegg die Rorate und Agape gestalteten.

„Der Name Rorate leitet sich von Worten aus dem Buch Jesaja im Alten Testament: Tuet, Himmel, den Gerechten, Wolken regnet ihn herab.“ Gott möge den Heiland vom Himmel schicken, so wie der Tau auf die Erde fällt.“ (Karl Veitschegger, Theologe)

Peter Reiter

Edith Fellner

## Fastentuch



Fotos © Peter Reiter

Viele haben es gesehen, kaum einer weiß, wie lange es das Fastentuch schon gibt und wie es entstanden ist. Es wird seit 25 Jahren von mutigen Männern am Hochaltar angebracht. Der Brauch, den Hochaltar während der Fastenzeit zu verhüllen, ist im Mittelalter entstanden. Der kunstvolle Hochaltar wurde

in Vorbereitung auf das Osterfest verhüllt und sollte zum Augenfasten anregen.

Die Idee des Fastentuches kam mit der Abbildung des Maria Lankowitzer Fastentuches im Sonntagsblatt. Frau Kolb aus Dornegg, damals Stellvertreterin in der KFB, sah sich das Tuch vor Ort an und konnte ihre Mitglieder und Pfarrer Tieber überzeugen, auch so ein Kunstwerk zu sticken. Nachdem das Finanzielle geklärt war, wurden die religiösen Motive angeleitet von Fr. Kolb von den Damen der KFB in nur 4 Wochen gestickt.



## Frauenbewegung

**„Jeden Morgen gesund aufzuwachen ist der größte Reichtum, den wir in unserem Leben haben können.“**

Der oder die Autor:in dieses Spruches ist unbekannt, aber das Sprichwort kennen wir alle. Oft schätzen wir das erst, wenn wir die Gegenseite – das Kranksein – erlebt haben. Wir wissen aus Erfahrung, dass Gesundheit mehr ist als die Abwesenheit von Krankheit, umfasst sie doch unseren Körper, unseren Geist und unsere Seele! Wir wünschen uns einen ganzheitlichen Blick auf unsere Gesundheit, das umschließt unsere psychische Stabilität, unsere spirituelle Kraft und die medizinische Vorsorge und Begleitung.

Frauengesundheit ist das Thema der Katholischen Frauenbewegung 2026/27!

Wir sind stolz darauf, dass wir in den letzten drei Jahren mit unseren monatlichen Frauentreffen schon viel zum Gesundheitsthema beigetragen haben. Ja, wir sind überzeugt, dass unsere Treffen einen großen Beitrag zur Gesundheit beitragen.

Da ist der soziale Kontakt, das teilhaben lassen am Leben, im Austausch beim Kaffeetrinken. Die Gratulationen der Geburtstage

– Ausdruck der Wertschätzung und Dankbarkeit über das Leben. Immer wieder werden schwere Lebenssituationen angesprochen. Wenn Frauen aufgrund von Erkrankung nicht zum Treffen kommen können, wird gemeinsam überlegt, wie und wo wir unterstützen können.

Der zweite Schwerpunkt unserer „Frauenkaffee-Treffen“ ist der Bildungsaspekt. Wir überlegen gemeinsam, welche Themen wir besprechen wollen, wen wir dazu als Fachfrau/Fachmann einladen können. Dabei nützen wir die vielfältigen Begabungen von Frauen aus der Gruppe, z.B. beim Singworkshop, Geschichten erzählen, Musizieren, Gedichte schreiben, spirituelle Feiern, Anwendung von Heilkräutern etc.

Es sind Themen, die uns betreffen, herausfordern und über die wir mehr wissen wollen – etwa Biografiearbeit, Rituale und Reinigungsrituale, Heilsames Singen, Aroma-Anwendungen, Grundhaltungen bei Demenz, die Lebensumstände



Foto © Magdalena Hofer



der Frauen im Rahmen des Familienfasttages, Hospiz und Sterben in Würde sowie Fragen zu alten und neuen Werten und der Entwicklung unserer Gesellschaft.

Geplant haben wir einen Vortrag über Frauengesundheit aus dem Blick einer

praktischen Ärztin und Familientherapeutin!

So sind wir gemeinsam auf dem Weg unser Leben so zu gestalten, dass wir uns „ganz und heil“ fühlen – trotz Krankheit und Einschränkungen!

Gabriele Kraxner-Zach

## Weihnachten – Festtage, die Begeisterung auslösten

Die Ankündigung, dass Weihbischof Johannes Freitag mit unserer Pfarrgemeinde die Gottesdienste an den Weihnachtsfesttagen feiert, erfüllte uns mit freudiger Erwartung, aber auch mit etwas Nervosität. Und dann – die erste Begegnung bei der Mette. Jede Sorge und alle Aufgeregtheit waren in der ersten Minute ausgeräumt. Wir lernten einen Bischof

kennen, der zu allererst Priester und Seelsorger ist – und das in den 5 Gottesdiensten bis Dreikönig jedes Mal eindrucksvoll unter Beweis stellte. Vielen Dank lieber Bischof Johannes für die wundervollen Predigten, für den wertschätzenden Umgang und für die vielen persönlichen Begegnungen.

Manfred Kohlfürst

Foto © Manfred Kohlfürst







## Was wäre unsere Pfarre ohne die vielen Ehrenamtlichen?

Um die Bedeutung des Ehrenamtes zu unterstreichen, wurden all jene, die das ganze Jahr über durch ihren Einsatz in den vielfältigen Bereichen das Pfarrleben bereichern, zum Neujahr-

empfang der Pfarre geladen. Viele sind der Einladung gefolgt. Nach einer kurzen Einleitung durch Pfarrer Mario und dem Dank für das vielfältige Engagement blieb Zeit für gute Gespräche und

Begegnung. Danke für jeden Handgriff, für alle Dienste in und um die Kirche, aber auch für alles Gute, das im Verborgenen geschieht.

Manfred Kohlfürst

Foto © Manfred Kohlfürst



## Sternsingen

Ein großes Dankeschön steht am Anfang des Kurzberichtes zum Sternsingen in unserer Pfarre St. Marein/Pickelbach. Von den 85.000 Kindern, die österreichweit unterwegs waren, kamen 72 Kinder aus unserer Pfarre. Sie waren zwei Tage in einem Teil der Pfarre unterwegs und haben die Nachricht von der Geburt Jesu und den Segen Gottes in die Häuser gebracht. Unter den Sternsinger:innen waren auch Firmlinge – das war besonders schön! Von den 30.000 ehrenamtlichen Erwachsenen österreichweit,

haben uns in St. Marein 17 Frauen und Männer als Begleitpersonen unterstützt, 18 Gastgeberinnen haben die Sternsinger-Mädchen und -Burschen verköstigt! Ein DANKESCHÖN an alle Eltern, die ihre Kinder liebevoll unterstützt haben – beim Ankleiden oder bei den vielen Fahrdiensten, die bei so einem Projekt anfallen. Katja und ich, als Organisationsteam, sind auf viele unterstützende Hände, Köpfe und ortskundige Leute angewiesen. Für uns war es ein voller Erfolg UND wir freuen uns auf das nächste

Jahr, da wir schon viele Zusagen fürs Sternsingen haben – von Kindern und von Erwachsenen!!!!

Das „ersungene“ Ergebnis waren € 6.000,00 von österreichweit über 20 Millionen Euro, damit werden über 500 Projekte weltweit unterstützt. Der Schwerpunkt liegt bei den Kindern, sie sind Zukunft jeder Gesellschaft – Schul- und Berufsbildung und Gesundheit stehen dabei an erster Stelle.

Gabriele Kraxner-Zach

Foto © Gabriele Kraxner-Zach



## Wofür brennst Du?



Foto © Julia Stangl

Das erste Rot am Bergkamm eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang. Der Atem sichtbar in der kalten Morgenluft. Mit besten Freunden im Morgenrot dem Gipfelkreuz entgegengehen und dabei über Gott und die Welt diskutieren. Dafür lohnt sich das Aufstehen mitten in der Nacht – die Wanderung mit Stirnlampe.

Die stillen Augenblicke, wenn man einfach nur die Natur bewundert und einem bewusst wird, wie klein man selbst ist. Nur vereinzelte Menschen trifft man zu so früher Stunde am Berg – oft solche, mit denen man im Alltag wohl nie ins Gespräch gekommen wäre. Aus allen Lebenssituationen, Berufsgruppen und Ländern. Menschen in jedem Alter: vom Kleinkind bis – man mag es kaum glauben – über 90.

Unvergessliche Gespräche entstehen. Nicht nur, dass man auf über 1000 Metern sofort per „Du“ ist – auch die Themen gehen tiefer als bloßer Smalltalk.

Jeder Tag am Berg bringt mich der Natur und mir selbst näher, regt zum Träumen an, und lässt mich unglaublich viel Energie schöpfen.

Julia Stangl

## Unsere Pfarrbüros:

können Sie unabhängig von Ihrem Wohnort nutzen:

■ **Montag**

08:00 – 11:00 Uhr

**St. Radegund, St. Marein**

13:00 – 15:00 Uhr

**Eggersdorf, St. Marein**

■ **Dienstag**

08:00 – 11:00 Uhr

**Laßnitzhöhe, Nestelbach**

■ **Mittwoch**

13:30 – 15:30 Uhr

**Kumberg, Nestelbach**

■ **Donnerstag**

08:00 – 11:00 Uhr **Eggersdorf**

Auch eine telefonische Terminvereinbarung ist möglich. Sie erreichen uns zu den oben angeführten Uhrzeiten über alle Pfarrtelefone.

**In den Pfarrbüros für Sie da:**

■ Barbara Krems

■ Monika Lafer

■ Sabrina Malek

■ Michaela Vorraber

**Verwaltungsverantwortung**

■ Daniela Thosold-Kraus,

0676/87426571,

daniela.thosold-kraus@

graz-seckau.at

■ **Pfarre St. Radegund am Schöckl**

Hauptstraße 21a, 8061 St. Radegund

Tel.: 03132/2337;

st-radegund@graz-seckau.at

■ **Pfarre Kumberg**

Am Platz 20, 8062 Kumberg

Tel.: 03132/2425;

kumberg@graz-seckau.at

■ **Pfarre Eggersdorf und Stationskaplanei Hönigtal**

Kirchplatz 1,

8063 Eggersdorf bei Graz

Tel.: 03117/2207;

eggersdorf@graz-seckau.at

■ **Pfarre Laßnitzhöhe**

Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe

Tel.: 03133/2257;

lassnitzhoehe@graz-seckau.at

■ **Pfarre Nestelbach**

Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach

Tel.: 03133/2216;

nestelbach@graz-seckau.at

■ **Pfarre St. Marein am Pickelbach**

Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz

Tel.: 03119/5161; st-marein-pickel-

bach@graz-seckau.at

## Pastoral und Seelsorge

■ Mario Offenbacher – Pfarrer, Leiter des Seelsorgeraumes

0676/87426667,

mario.offenbacher@graz-seckau.at

■ P. Karl Peinhopf – Vikar

0676/87426819,

karl.peinhopf@graz-seckau.at

■ P. Kevin Simtokena – Kaplan

0676/87426973,

kevin.simtokena@graz-seckau.at

■ Johann Krenn, Pastoraler Mitarbeiter, Pastoralverantwortlicher, Sakramente, Liturgie

0676/87426048,

johann.krenn@graz-seckau.at

■ Elisabeth Aumüller, Pastoralreferentin, Rituale und neue Formen, Öffentlichkeitsarbeit

0676/87422386,

elisabeth.aumueller@graz-seckau.at

■ Polina Gazizullina, Kirchenmusikerin, Chorprojekte, Musik & Pastoral

0676/87426567

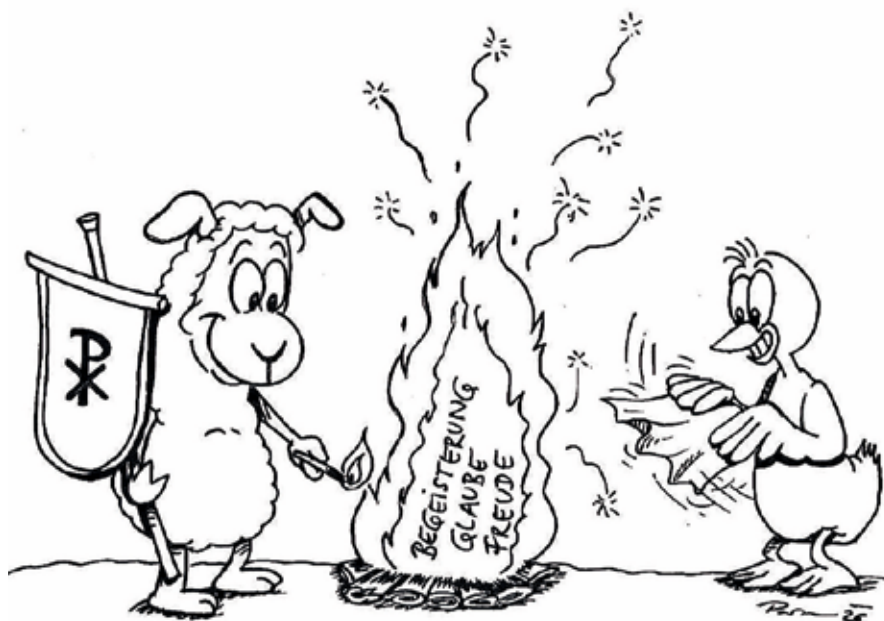
polina.gazizullina@graz-seckau.at

■ Unsere ehrenamtlichen Diakone:

Karl Zissler und Christian Wessely,

Erreichbarkeit über Pfarrbüros.

## Ostern entzündet – Pfingsten entfacht



www.humorbotschafter.at

## Wo finde ich Aktuelles?

[www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at)

Termine, Hl. Messen inklusive Messintentionen, Berichte, Fotos, Kontakte, Rat & Hilfe, Anmeldung zu Sakramenten, ...



### WhatsApp Infos

mit Terminen und kurzfristigen Änderungen.

Sie können sich in unseren Pfarrbüros dafür anmelden oder über folgende QR-Codes direkt den Gruppen beitreten (und diese auch jederzeit wieder verlassen):



St. Radegund



Kumberg



Eggersdorf



Laßnitzhöhe



Nestelbach



St. Marein





Segnung der Adventkränze in Kumberg Foto © Karin Anhofer



St. Radegund: Nikolausbesuch bei der Familien-WGF Foto © M. Roschanzamir



Leuchtturm Firmung in Laßnitzhöhe – Jugendliche auf Kurs Foto © Hannah Einfalt



St. Marein: SternsingerGD mit Weihbischof Foto © Manfred Kohlfürst

## Fotogalerie



Höngital: Sternsinger:innen beim Sternsinger-treffen Foto © Cornelia Pichler



Nestelbach: Sternsinger:innen Foto © Edith Fellner



St. Radegund: Auch die Firmlinge waren als Sternsinger:innen unterwegs Foto © Christian Freisinger



Sternsinger:innengruppe Eggersdorf Foto © Anselma Perchtold



Nestelbach: Weihnachten Foto © Edith Fellner

# Fotogalerie



Gruppenbild mit den Kumberger Königinnen und Königen vor dem Sternsingergottesdienst Foto © Karin Anhofer



Der Nikolaus in Laßnitzhöhe – in Mahlgemeinschaft mit Kindern & Musik by Rhythmess Foto © Bettina Hafner

St. Marein: Pfarrer Mario beim Anschneiden des Striezels Foto © Manfred Kohlfürst



Eggersdorf: Sendung der Lichtmesskerzen-Austräger :innen Foto © G. Petschnik